



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
**Ausschusses für Jugend, Sport,
Soziales, Kultur und
Bildungswesen**

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren sowie bürgerlichen
Mitglieder

**Der Vorsitzende des Ausschusses
für Jugend, Sport, Soziales, Kultur
und Bildungswesen**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Sabine Kählert
Zimmer: 205 2. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-40
Fax: 04122-9572-58
E-Mail: sabine.kahlert@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 04.11.2010

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer **öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen**

am Montag, den 15.11.2010 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
4	Berichte der Verwaltung	VO/10/977
5	Sportlerehrung 2011	VO/10/976
6	Kommunale Suchtberatung und - prävention; Antrag der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen auf Bezuschussung des Projektes "Kleine Riesen" vom 06. September 2010	VO/10/974
7	Entwurf eines Trägervertrages zwischen der Stadt Tornesch und dem Deutschen Roten Kreuz für die Hortgruppen an der Johannes-Schwennesen- Schule ab dem 01.09.2011	VO/10/970
8	Umbenennung der Altentagesstätte in der Pommernstraße in Tornesch	VO/10/975
9	AWO-Bewegungskindergarten Merlinweg: 1. Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit für das hauswirtschaftliche Personal ab 01.01.2011 gemäß Antrag vom 26.10.2010 2. Fortsetzung der verlängerten Öffnungszeiten in der Waldgruppe 3. Fortsetzung der Ganztagsbetreuung in einer Elementargruppe bei gleichzeitiger Gruppenstärkenanhebung	VO/10/973
10	Haushaltsplanung 2011 für die Kindertagesstätten, kindergartenähnlichen Einrichtungen sowie die Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule mit einer trägerseitigen Kosteneinschätzung für die ganzjährige Gewährung des KiTa-Taler's und der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch	VO/10/971

11	Haushaltsplan 2011; Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für die Einzelpläne 2 bis 5	VO/10/972
Nicht-öffentlicher Teil		
12	Bericht der Verwaltung	VO/10/964

Mit freundlichen Grüßen,

gez. Horst Lichte
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage Federführend: Amt für soziale Dienste	Vorlage-Nr: VO/10/977 Status: öffentlich Datum: 01.11.2010 Berichtersteller: Sabine Kählert Vortrag im Rat: Erstellt von: Sabine Kählert/ Claudia Meinert
Berichte der Verwaltung	
Beratungsfolge: Datum Gremium 15.11.2010 Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Berichte der Verwaltung:

Bereich Jugend, Sport und Soziales

1. Trägervertrag für die DRK-Kindertagesstätte in der Friedlandstraße

Nach Änderung des Erbbaurechtsvertrages wurde der Trägervertrag für die DRK-Kindertagesstätte mit einer Laufzeit vom 01.01.2011 bis 31.07.2020 geschlossen.

2. Wartelistenabgleich für das Kindergartenjahr 2011/2012

Am 29.09.2010 fand im Rathaus das gemeinsame Abstimmungsgespräch mit den Leiterinnen der vier Tornescher Kindertagesstätten sowie der Betreuungseinrichtungen der ev. Luth. Kirchengemeinde statt. Für den Geburtenzeitraum 01.07.2005 bis 31.08.2008 sind insgesamt 75 Kinder zur Aufnahme in die Elementarbetreuung angemeldet. Nach Abgleich der voraussichtlichen Kündigungen wegen Einschulung ist zurzeit davon auszugehen, dass zum 01.08. bzw. 01.09.2011 eine bedarfsgerechte Aufnahme erfolgen kann. Eine Aussage hinsichtlich einer Unterbringung weiterer 43 Kinder, die derzeit für eine Aufnahme im Laufe des Kindergartenjahres vorgemerkt sind (Geburtszeitraum ab dem 01.09.2008 bis 31.07.2008) kann erst im Frühjahr nächsten Jahres erfolgen, wenn die zurzeit noch laufenden Aufnahmeverfahren der einzelnen Einrichtungen abgeschlossen sind (Maßnahmeplanung der Verwaltung).

3. Tagespflege in Tornesch / Betreuung für unter Dreijährige

Durch den Ausbau der Krippenbetreuung in den Tornescher Kindertagesstätten sowie die Vorhaltung von 50 Betreuungsplätzen bei 10 in Tornesch aktiven Tagesmüttern kann derzeit eine bedarfsgerechte Betreuung von Tornescher Kindern unter drei Jahren sichergestellt werden. Die vorhandenen Angebote werden verwaltungsseitig auch für das kommende Kindergartenjahr 2011/2012 als ausreichend eingeschätzt. Zurzeit liegen der Verwaltung insgesamt Zuschussanträge für 26 Kinder, die noch nicht das 3. Lebensjahr vollendet haben und wegen Berufstätigkeit der Eltern in Tagespflege betreut werden, vor.

4. Belegungsliste für Tornescher Betreuungseinrichtungen

Eine Übersicht über die aktuelle Belegung Tornescher Betreuungseinrichtungen ist anliegend zur Kenntnisnahme beigefügt.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Übersicht über die aktuelle Belegung
Tornescher Betreuungseinrichtungen

Aktuelle Belegung am 01.11.2010 in den Tornescher Kindertagesstätten und Spielstunden lt. Rückmeldung der Einrichtungen vom 01.11.2010

Name der Einrichtung	genehmigte Plätze 2010/2011	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze“	Ganztagesplätze	Hortplätze -ganztags-	„0 bis 3 Jahre“ -ganztags- („Krippe“)	Bemerkungen
<u>AWO-KiTa „Lüttkamp“</u> Rostocker Str. 4 Gruppen mit zusätzlichen aufnahmen!	95 Plätze (4 Integrationsplätze) Wg. Einstell. Der 12-Uhr-Betreuung ab 08/09 werden befristet 102 Kinder betreut!	Ja FD: 7.00 – 8.00 Uhr <u>Zurzeit 18 Kinder</u> davon Krippe: 4 SD: 16.30 – 17.00 Uhr <u>Zurzeit 10 Kinder</u> davon Krippe: 2	12-Uhr Betreuung ab 08/2009 eingestellt.	35 Integrat.Gruppe: 15 Regelgruppe: 22	40 Gr. I: 22 Kinder Gr. II: 22 Kinder ** Aufteilung: 5 Ki. bis 12.00 Uhr 34Ki. bis 16.30 Uhr	Ab 08/2009: eingestellt	20 <i>Belegung: 21 Kinder</i>	Die Anzahl der Kinder im Früh- und Spätdienst variiert monatlich ! („Wahlleistung“ nach jeweiligem Bedarf)
<u>AWO-KiTa Merlinweg</u> 1 Elementargruppe mit 25 Kindern und zusätzlichem Personal.	Gesamt: 110 Plätze (15 Pl. „Wald“)	FD: 7.00 – 8.00 Uhr (außer „Wald“) <u>zurzeit 16 Kinder</u> SD: 12-12.30 h / 14-14.30 h / 16-16.30 h <u>Zurzeit 17 Kinder</u>	„Haus“: 45 Plätze „Wald“: 15 Plätze Belegung: „Haus“: 45 Kinder „Wald“: 14 Kinder	15 Plätze Belegung: 5 Kinder 1-3 Jahre 10 Kinder ab 3 Jahre	35 Plätze Belegung: 4 Kinder unter 3 Jahren; 36 Kinder 3-6 Jahre, davon 5 mit verkürzter Betreuungszeit	-/-	-/-	
<u>DRK-KiTa Friedlandstrasse</u>	KiTa: regulär 80 Plätze; 2010/2011 78 Pl. wg. Durchführung einer Einzelintegrat. Hortbetreuung: An der J-S-Schule: 40 Plätze	Ja FD: 6.30 - 8.00 Uhr <u>Zurzeit 15 Kinder</u> Spätdienst : 14.00-14.30 h / 17.00 h-17.30 h (freitags von 16.00 – 16.30 h) <u>Zurzeit 6 Kinder</u>	12-Uhr-Betreuung ab 08/2005 eingestellt.	20 (**18 Plätze wegen 1 Einzelintegration) Belegung: 18 Kinder	45 Plätze Belegung: 45 Kinder	40 Plätze Belegung: 37 Kinder	15 Belegung: 15 Kinder	
<u>Evangelischer KiGa Wachsbleicherweg</u> Hinweis: Evtl. 2011/2012 verstärkt Aufnahmen von der Warteliste für Vormittagsbetreuung im Merlinweg!	Regulär: 80 *2010/2011 nur 75 Plätze wg. Durchführung von 4 Einzelintegration in drei Gruppen	FD: 7.30 – 8.00 Uhr <u>Zurzeit 10 Kinder</u> SD: 12.00-13.00 Uhr <u>Zurzeit 18 Kinder</u>	80 (*75) Belegung: insges. 77 Kinder -> Bis 12.00 Uhr: 39 Ki. -> Bis 13.00 Uhr: 38 Ki.	-/-	-/-	-/-	-/-	

Name der Einrichtung	genehmigte Plätze	wahlweise mit Früh- bzw. Spätdienst möglich?	Vormittagsplätze	„14.00-Uhr-Plätze“	Ganztagesplätze	Hortplätze -ganztags-	„0 bis 3 Jahre“ -ganztags- („Krippe“)	Bemerkungen
<u>Evangelische Spielstunden</u>	„Kirchenzentrum“ 20 Plätze (1 Gr.)	nein	Am Kirchenzentrum: 20 Aufnahmen	-/-	-/-	-/-	-/-	Ab dem 01.08.2010 werden die beiden Spielstundengruppen als 5-Tage-Gruppe geführt.
	„Bonhoefferhaus“ 20 Plätze (1 Gr.)	nein	Am Bonhoefferhaus 20 Aufnahmen					

erstellt:
Meinert / 2. November 2010



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/976
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 01.11.2010
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Sabine Kählert
Sportlerehrung 2011	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Als Termin für die Ehrung der sportlichen Erfolge des Jahres 2010 wird

Freitag, der 21. Januar 2011, 18.00 Uhr

vorgeschlagen.

Wie im Vorjahr soll die Sportlerehrung 2011 mit einem kleinen Rahmenprogramm in der Aula der Klaus-Groth-Schule abgehalten werden.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/974
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 01.11.2010
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Sabine Kählert
Kommunale Suchtberatung und - prävention;	
Antrag der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen auf Bezuschussung des Projektes "Kleine Riesen" vom 06. September 2010	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Auf den beigegefügt Antrag vom 06. September 2010, den Tätigkeitsbericht für das Projekt „Kleine Riesen“ aus 2009 sowie die weiteren erbetenen Erläuterungen zum Projekt vom 22. Oktober 2010 wird verwiesen. Schon im vergangenen Jahr gestaltete sich die weitere Finanzierung des Projektes aufgrund der angestrebten Einsparungen des Kreises Pinneberg als schwierig. Die Aufnahme in das Präventionsprogramm sicherte die Fortsetzung des Projektes für ein weiteres Jahr. Wie auch der Presse zu entnehmen war, werden nunmehr seitens des Kreises Pinneberg auch Einsparungen in der Suchtberatung vorgenommen. Zwar beinhaltet der Kreiszuschuss zukünftig eine Mittelbindung von 0,3 Fachstellen für das Projekt „Kleine Riesen“, jedoch seien die Mittel für Prävention in dieser Region ohnehin nicht ausreichend. Dem Antrag ist zu entnehmen, dass auch der Träger beabsichtigt, dieses Projekt mit 2.000,-- € zu fördern. Zwischenzeitlich hat auch ein Gespräch mit Herrn Heidenberg von „Appen musiziert“ stattgefunden. Er war von der Notwendigkeit der Fortsetzung dieses Projektes so sehr überzeugt, dass er eine Spende in Höhe von 10.000,-- € in Aussicht stellt, sofern die Stadt Uetersen und die Stadt Tornesch ebenfalls jeweils den beantragten Zuschuss in Höhe von 4.900,-- € gewähren.

Darüber hinaus wünscht der Träger zur besseren Planbarkeit und der Sicherung der Zuverlässigkeit für das Projekt mittelfristig eine vertragliche Absicherung.

Zu B:

Auf die Wichtigkeit der Fortsetzung des Projektes hat der Träger in seinem Antrag ausführlich hingewiesen. Dieser Einschätzung schließt sich die Verwaltung voll inhaltlich an. Deshalb ist es wichtig, zumindest zunächst für 2011 die Fortsetzung zu sichern. Der Wunsch nach einer mittelfristig vertraglichen Sicherheit von städtischen Zuschüssen sollte zunächst nicht entsprochen werden, denn nach wie vor handelt es sich hier um eine Kreisaufgabe. Dennoch wird versucht auf dem Wege der Spendenempfehlungen den Fortbestand des Projektes zu sichern. Zudem ist beabsichtigt sich an dem Wettbewerb Suchtprävention für Kinder und Jugendliche vor Ort mit dem Projekt „Kleine Riesen“ zu beteiligen. Bei Erfolg könnten eine Prämierung (Geldprämie) und die erwähnten Spenden eine Fortsetzung über 2011 hinaus sicherstellen. Zudem sollte weiterhin für eine Kreisförderung gekämpft werden. Am Ende aller anderen Möglichkeiten bleibt zu prüfen, ob weiterhin kommunale freiwillige Zuschüsse für eine Fortsetzung bewilligt werden oder die Reduktion auf das mit der Kreiszuwendung Mögliche erfolgen muss.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen wird für die Fortsetzung des Projektes im Jahr 2011 ein freiwilliger Zuschuss in Höhe von 4.900,-- € bewilligt.

Die ATS wird gebeten, das Projekt „Kleine Riesen“ zum Wettbewerb anzumelden.

Zudem wird die Verwaltung gebeten, dahingehend mit dem Kreis Pinneberg zu verhandeln, dass dieses Projekt in das Präventionsprogramm der Sozialen Dienste des Kreises Pinneberg (Jugendamt) mit aufgenommen und dadurch finanziell abgesichert wird.

gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Antrag der ATS, Tätigkeitsbericht für die „Kleinen Riesen“,
weitere Stellungnahme des Trägers vom 22.10.2010



ATS Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen
Bahnhofsplatz 4 • 25436 Tornesch

Stadt Tornesch
Herrn Bürgermeister Krügel
Rathaus
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

ATS Suchtberatungsstelle
Bahnhofsplatz 4, 1.OG
25436 Tornesch
Telefon (0 41 22) 96 00 40
Telefax (0 41 22) 96 00 41
sucht.tu@ats-sh.de
www.ats-sh.de

6. September 2010/hof

Antrag auf kommunale Zuwendung zur Aufrechterhaltung und Verstärkung der „Kleinen Riesen“ ab 2011

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Krügel,
sehr geehrte Damen und Herren,

vor dem Hintergrund der aktuell laufenden Vertragsverhandlungen mit dem Kreis Pinneberg zur Fortsetzung der Arbeit der ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen bitten wir Sie ab 2011 um Unterstützung durch die Stadt Tornesch. Diese Unterstützung soll der Aufrechterhaltung und Fortsetzung der Arbeit des Projektes „Kleine Riesen“ in Tornesch dienen.

Das Ihnen bekannte Projekt „Kleine Riesen“ wird nur noch bis Ende 2010 vom Kreis Pinneberg im Rahmen einer „Sonderförderung“ mit einem Betrag von € 50.000,-, aufgeteilt auf die Standorte Quickborn und Tornesch/Uetersen, gefördert.

Zum aktuellen Sachstand:

Der Kreis Pinneberg hat in der bisherigen politischen Diskussion deutlich gemacht, dass die Arbeit für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien ab 2011 nicht eingestellt werden soll, sondern im Rahmen des bisher für die ambulante Suchthilfe zur Verfügung gestellten Budgets als Grundaufgabe mitgeleistet werden soll. Je „Versorgungsregion“ ist angedacht, hierfür personelle Kapazität im Umfang von 0,3 Stellen Fachkraft einzusetzen, für die Mittel aus dem Budget der jeweiligen Versorgungsregion speziell festgeschrieben werden und die für dieses Angebot einzusetzen sind. In Versorgungsregionen mit mehreren Trägern (hier in Tornesch-Uetersen nicht der Fall) soll diese Aufgabe dann von einem Träger einer Suchtberatung für die Region spezifisch umgesetzt werden.

Für die Arbeit der ATS in Tornesch-Uetersen hat eine Umsetzung dieser Planung folgende konkrete Folgen:

Reduktion der personellen Kapazität um knapp eine halbe Stelle Fachkraft (die bislang aus der Sonderförderung des Kreises Pinneberg und Spendenmitteln finanziert wurde), erhebliche Einschränkung des im Rahmen der Fachstelle „Kleine Riesen“ bislang möglichen Angebotes (aktuell Durchführung von zwei Gruppen sowie zusätzlichen Einzelbetreuungen, Öffentlichkeitsarbeit u. v. a. m.) durch nahezu Halbierung der zur Verfügung stehenden Mitarbeiterstunden. Darüber hinaus führt die Umsetzung dieses Modells durch die Reduktion der Stellenanteile für Prävention und Beratung zu entsprechenden Einschränkungen und Engpässen in diesen Arbeitsbereichen, in denen

Psychiatrisches Zentrum:
Psychiatrisches Krankenhaus Rickling
mit Institutsambulanz,
Rehabilitations- und Pflegebereich,
Tagesklinik in Kaltenkirchen
und Bad Segeberg,
Ambulante und Teilstationäre
psychiatrische Versorgung im Kreis Segeberg,
Komplementäre Einrichtungen

Suchthilfeverbund Nordelbien:
Fachklinik
Freudenholm-Ruhleben,
Ambulante und Teilstationäre
Suchthilfe in den Kreisen Segeberg,
Plön, Pinneberg und Ostholstein

Einrichtungen der Altenhilfe
in Rickling, Neumünster, Bordesholm,
Ruhleben bei Plön und Wahlstedt
Einrichtungen der Behindertenhilfe
in Aukrug, Nortorf, Flintbek, Kaltenkirchen,
Wahlstedt, Rickling, Bad Segeberg
und Henstedt-Ulzburg

Freizeitheim Eichtenhof Rickling

Bankverbindung:
für Spenden bitte
Ev. Darlehensgenossenschaft
(BLZ 210 60237) Konto 98 010 073

die ATS-Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen, insbesondere im Präventionsbereich, bereits seit langem im Verhältnis zum Personalschlüssel im Kreisvergleich überproportional ausgelastet ist. Vor diesem Hintergrund bitten wir die Stadt Tornesch um Unterstützung.

Wünschenswert wäre aus unserer Sicht natürlich eine Kompensation der ab 2011 fehlenden Mittel des Kreises in Höhe von € 25.000,-- für den Standort Tornesch-Uetersen. Vor dem Hintergrund der öffentlich bekannten allgemeinen Entwicklung der kommunalen Haushalte ist uns deutlich, dass ein solcher Wunsch, der auch bestehende zusätzliche Engpässe im Bereich Prävention und Beratung sowie insbesondere der „Kleinen Riesen“ kompensieren würde, wohl nur schwierig zu realisieren sein wird.

Sollte ein solcher Gesamtbetrag also nicht zu realisieren sein, wäre insbesondere die Sicherung der Betreuungskontinuität für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien notwendig. Ohne eine Sicherung der Betreuungskontinuität bestünde die Gefahr einer erneuten Verunsicherung, der häufig durch Beziehungsinstabilität und deviantes Verhalten der Eltern belasteten bzw. sogar traumatisierten Kinder und Jugendlichen. Darüber hinaus sind gerade für Familien, die den Weg zu öffentlichen Ämtern und Institutionen scheuen, der niedrighschwellige Zugang und die Aufnahmebereitschaft notwendig, um auch diese Kinder und Jugendlichen zu erreichen. Die in Tornesch zur Verfügung stehenden Kapazitäten von bislang einer halben Fachkraftstelle sind, nachdem das Angebot bereits einmal aufgrund der unterbrochenen Förderung neu aufgebaut werden musste, mittlerweile wieder sehr gut ausgelastet. Um das Angebot für die Kinder und Jugendlichen in der Region im bisherigen Umfang fortsetzen zu können, werden ab 2011 Mittel in Höhe von € 11.800,-- jährlich benötigt.

Diesen Betrag erbitten wir nicht allein von der Stadt Tornesch, wir werden daneben auch die Stadt Uetersen um entsprechende Unterstützung bitten. Darüber hinaus wird sich der Landesverein für Innere Mission bemühen, weitere € 2.000,-- an Spendenmittel einzuwerben. Dies alles unter der Voraussetzung, dass sämtliche Mittel der Städte und der Spender zu einer Stärkung der personellen Kapazität für die Fachstelle „Kleine Riesen“ eingesetzt werden können und nicht zu einer Reduktion der entsprechenden Mittel des Kreises Pinneberg führen. Sollten darüber hinaus weitere Beträge für die „Kleinen Riesen“ in Tornesch eingeworben werden können, würden diese für eine zusätzliche weitere Verstärkung dieses Angebotes für Kinder und Jugendliche eingesetzt.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir für 2011 eine Zuwendung der Stadt Tornesch für die Arbeit der „Kleinen Riesen“ in Höhe von (gerundet)

€ 4.900,--.

Um den Kindern und Jugendlichen und deren Familien die notwendige Sicherheit der Fortsetzung des Angebotes vermitteln zu können, wären wir für eine frühzeitige und hoffentlich positive Entscheidung dankbar.

Zur besseren Planbarkeit und Sicherung der Zuverlässigkeit des Angebotes wäre darüber hinaus in diesem Bereich auch eine zumindest mittelfristige vertragliche Absicherung besonders wünschenswert.

Zur weiteren Information übersenden wir in Anlage den Jahresbericht über die Arbeit der „Kleinen Riesen“ 2009 und stehen Ihnen und den zuständigen Gremien Ihrer Stadt selbstverständlich für Fragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Dipl.-Psych.

Anlage

SUCHTHILFEVERBUND NORDELBIEN
AMBULANTE UND
TEILSTATIONÄRE
SUCHTHILFE-ATS

LANDESVEREIN
FÜR INNERE MISSION IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Fachstelle „Kleine Riesen“

**Ein Angebot für Kinder und Jugendliche aus
suchtbelasteten Familien**

Standorte Quickborn und Tornesch

Tätigkeitsbericht 01.07.2009 bis 31.12.2009

c/o **ATS Suchtberatungsstelle Quickborn**
Am Freibad 23
25451 Quickborn
Tel.: 04106 60000
Fax: 04106 60006
sucht.quick@ats-sh.de
www.ats-sh.de

1. Einführung

„Kleine Riesen“ ist ein Einzel- und Gruppenangebot für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien, das seit 2002 an die ATS-Suchtberatungsstelle Quickborn angegliedert ist und bis Ende 2007 ausschließlich über Spenden finanziert wurde. Für die Region Tornesch-Uetersen wurde die Maßnahme nach Beschluss des Jugendhilfeausschusses zunächst von Januar 2006 bis Mai 2007 realisiert. Seit Januar 2008 wird dieses Angebot im Auftrag des Kreises Pinneberg zunächst für drei Jahre vertraglich gesichert realisiert und dabei auch vom Träger der Fachstelle, dem Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein, finanziell gefördert.

Im Rahmen der Fachstelle „Kleine Riesen“ wird daher seit 2008 zum einen das Angebot des Quickborner Pilotprojektes weitergeführt, zum anderen konnte die Arbeit erneut auf die Region um Tornesch und Uetersen ausgedehnt und dort neu aufgebaut werden.

Die Umsetzung der in der Vereinbarung zwischen dem Kreis Pinneberg und dem Landesverein für Innere Mission Schleswig-Holstein (Träger ATS-Beratungsstellen Quickborn und Tornesch-Uetersen) festgelegten Ziele und Inhalte des Projektes wird im folgenden Bericht beschrieben.

2. Beratung und Betreuung

Zugangswege

Der Zugang zu den „Kleinen Riesen“ erfolgt ausschließlich auf der Basis der Freiwilligkeit. Viele der Kinder werden über ihre Eltern an das Projekt vermittelt; teilweise ist bereits ein Elternteil in Beratung als Angehörige/r oder Betroffene/r.

Oft kommen Kinder auch - die eigene Freiwilligkeit und das Einverständnis der Erziehungsberechtigten vorausgesetzt - über die Vermittlung durch das Jugendamt in das Projekt. (siehe auch beigefügte Statistik).

Als niedrigschwellige Möglichkeit der Kontaktaufnahme wurden bereits 2008 regelmäßige wöchentliche (telefonische) Sprechstunden für Kinder und Jugendliche eingerichtet. In Quickborn finden diese donnerstags zwischen 15:00 und 16:00 Uhr und in Tornesch dienstags zwischen 15:00 und 16:00 Uhr statt.

Soziale Gruppenarbeit

Die Beratung und Betreuung der betroffenen Kinder ist an ihren Bedürfnissen und Ressourcen ausgerichtet und erfolgt in Form von Gruppenarbeit und Einzelberatung. Den Kindern werden gezielte, an ihre eigenen Fähigkeiten angepasste Hilfestellungen beim Aufbau und der Stärkung eigener Ressourcen angeboten. Die Aspekte Entlastung von Verantwortungs- und Schuldgefühlen, Förderung der Selbstwahrnehmung und des Umgangs mit eigenen Bedürfnissen, Aufhebung der Isolation, Erlernen konstruktiver Konfliktmuster wurden aufgegriffen und in Form von therapeutischen Übungen, Spiel, Gesprächen, kreativem Ausdruck und Entspannungstechniken etc. bearbeitet.

Im Berichtszeitraum nahmen in Quickborn und Tornesch in vier alters- und teilweise geschlechtsdifferenzierten Gruppen 22 Kinder regelmäßig an den wöchentlichen Treffen teil. Es ist geplant, im Januar eine Gruppe in Tornesch in zwei geschlechts-

spezifische Gruppenangebote aufzuteilen. Weitere Kinder werden zz. auf die Teilnahme in Einzelkontakten vorbereitet.

Die Gruppen der Fachstelle treffen sich einmal wöchentlich (auch in den Schulferien) für 1½ - 2 Stunden in den Räumen der ATS in Tornesch bzw. Quickborn. Einer Gruppenaufnahme sind stets mehrere Einzelgespräche mit den Kindern und mindestens ein Gespräch mit den Eltern bzw. zumindest einem Erziehungsberechtigten vorausgegangen.

Besondere Aktionen der Kinder und Jugendlichen in den Gruppen

In Quickborn wurde im Berichtszeitraum die Arbeit an einem Buchprojekt weitergeführt. Gemeinsam mit den Kindern war die Idee zu einem Buch „für Kinder von Kindern“ entwickelt worden. In mehreren Gruppensitzungen wurde an der Thematik „Kinder aus belasteten Familien“ zur Weiterentwicklung dieses Projektes gearbeitet. Die Kinder gestalteten dabei den Verlauf der Rahmenhandlung des Buches aktiv mit. Außerdem arbeiteten sie an direkten Beiträgen wie eigenen kurzen Erfahrungsberichten sowie persönlichen Interviews weiter.

Neben dieser längerfristigen Arbeit fanden im zweiten Halbjahr 2009 in den Quickborner Gruppen erneut besondere Aktivitäten statt, zu denen beispielsweise gemeinsames Eisessen im Sommer, Ausflüge ins Freibad, Kochen in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle, das von den Kindern als besonderes Ereignis erlebte Feiern mehrerer Geburtstage im Rahmen eines gemeinsamen Essens außer Haus zu zählen sind. Diese gemeinsamen Unternehmungen dienten als gern angenommene Unterbrechung der regelmäßigen und vertrauten Gruppensitzungsabläufe.

In Tornesch wurde als besondere Aktion gemeinsam mit den Eltern im Herbst ein Ausflug in den „Hochseilgarten Heist“ durchgeführt. Passend zum Thema des Fachtags einige Tage später sind die beteiligten Familien dort im wahrsten Sinne des Wortes „Gemeinsam neue Wege gegangen“. Der Parcours war ziemlich anspruchsvoll; es gab viele sehr wackelige Hindernisse; Gitter, Reifen, Bretter auf ca. 5 Metern Höhe. Da die Kinder zu klein waren, mussten die Eltern sie mit den Karabinerhaken sichern – allerdings mussten sie die Hindernisse allein überwinden. Für die meisten der Teilnehmenden - Kinder wie Erwachsene - bedeutete dies, große Ängste zu besiegen, wobei der Applaus und die Ermutigung der anderen sehr halfen. Das gemeinsame Klettern hat den Zusammenhalt in den Familien gestärkt und andere wichtige Themen in einer Familie körperlich erfahrbar gemacht: wie die Rollenverteilung der Verantwortlichkeiten, „loslassen“, sich Mut zusprechen, füreinander da sein und schwierige Situationen zu meistern.

Auch im Gruppenraum der Fachstelle in Tornesch standen in diesem Halbjahr die pädagogischen Ziele „Mut und Vertrauen“ oft im Vordergrund. Es wurde ein großer Sitzsack angeschafft, den die Kinder regelmäßig mit viel Vergnügen zum Toben, Springen vom Stuhl und Sich-fallenlassen nutzten. Eisessen gehen, das gemeinsame Ausschauen und Einkaufen neuer Spiele sowie die Weihnachtsfeier mit Julklapp, Musikspielen und kreativem Jahresrückblick waren für die Kinder überwiegend unbekannt wie begeistert aufgenommene Höhepunkte zur sonst üblichen Gruppenarbeit.

Einzelarbeit

Die Einzelarbeit umfasst in der Regel ein wöchentliches Treffen mit dem betroffenen Kind oder Jugendlichen von 50 Minuten. Es wird nach dem gleichen Ansatz wie in der sozialen Gruppenarbeit verfahren. Im Berichtszeitraum haben an beiden Standorten insgesamt 19 weitere Kinder und Jugendliche intensivere Unterstützung durch das Projekt „Kleine Riesen“ in Form von Einzelarbeit in Anspruch genommen.

Die Altersspanne der Kinder und Jugendlichen war an beiden Standorten weitgehend parallel, wobei in Quickborn in diesem Halbjahr der Altersdurchschnitt höher lag als in Tornesch. Überwiegend waren die Kinder zwischen 6 - 18 Jahre alt; in diesem Halbjahr wurden in der Fachstelle auf besonderen Wunsch der Erziehungsberechtigten und aufgrund besonders kritischer familiärer Situationen in zwei Ausnahmefällen Kinder unter 6 Jahren (5 und 5,5 Jahre) in der Fachstelle unterstützt. Eine junge Frau, die schon seit 2004 in Quickborn bei den „Kleinen Riesen“ eingebunden ist und aufgrund einer vorgeburtlichen Schädigung durch Alkohol einen besonderen Bedarf aufweist, wurde im Berichtszeitraum 19 Jahre alt. Genauere Angaben zu Verweildauer, Zugangswegen und individuellen Entwicklungen werden in entsprechenden Dokumentationsbögen anonymisiert mitgeteilt.

Eltern- und Familienarbeit

Mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, insbesondere der neu am Projekt teilnehmenden Kinder, haben begleitend persönliche Eltern- und Familiengespräche stattgefunden. Die Eltern wurden ausführlich über die Ziele und Inhalte des Projektes informiert und in ihren Fragen zur Erziehung unterstützt.

Eltern können sich im Verlauf der Teilnahme ihrer Kinder am Projekt außerdem jederzeit von sich aus bei einem akuten Unterstützungsbedarf an die Projektleiterinnen wenden. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum von einigen Eltern und Pflegeeltern in Anspruch genommen. Persönliche Beratungsanliegen zu Sucht werden an die zuständigen Suchtberatungsstellen weitervermittelt.

Im Berichtszeitraum wurden in Quickborn ein Elternabend sowie das bereits traditionelle Sommerfest veranstaltet, das Anfang Juli eine zusätzliche Begegnung zwischen den Familien und ein Kennen lernen der in den Gruppen angewandten Methoden und Spiele auch für Eltern und Geschwisterkinder ermöglichte. In Tornesch nutzen einige der Eltern und Erziehungsberechtigten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch beim Ausflug in den Hochseilgarten sowie bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier.

Fallbeispiel

Wie sieht die oben geschilderte Arbeit nun für einzelne Kinder aus? Was geschieht mit Ihnen und welche Entwicklungen sind zu beobachten? (Wegen der notwendigen Anonymisierung wurde der Name geändert und Umstände leicht verfremdet):

Lars, 9 Jahre, wird seit Frühjahr 2009 regelmäßig in der Fachstelle betreut; die Mutter ist alkoholabhängig und depressiv. Die Familie ist im Jugendamt schon seit mehreren Jahren bekannt; erhielt zeitweise sozialpädagogische Familienhilfe; eine ältere Schwester lebt seit einigen Jahren in einer Pflegefamilie. Auch Lars lebt seit mehreren Monaten in einer Pflegefamilie; noch ist nicht entschieden, ob er zu seiner Mutter zurück kann, da diese in den vergangenen Monaten immer wieder rückfällig wurde. Der Vater ist schwer pflegebedürftig und lebt nicht zu Hause.

Lars fiel zu Beginn in der Fachstelle dadurch auf, dass er sich bestimmten Spielsachen gegenüber aggressiv verhielt und sich in der Gruppe durch „Drohgebärden“ Achtung verschaffen wollte. Er neigte dazu, sich in sich zurückzuziehen, wenn er bestimmte Regeln einhalten sollte. Nach und nach fiel es ihm vor allem in der Einzelarbeit leichter, Kontakt- und Spielangebote der Projektleiterin anzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit mit Lars galt dem Wahrnehmen eigener Gefühle und das Einüben verbaler Durchsetzungsfähigkeit.

In die Gruppe integrierte der Junge sich im Laufe der Zeit immer besser – er wurde von den anderen Kindern so angenommen wie er war und erlebte im Zusammensein mit ihnen, dass er den gewünschten Respekt eher erhält, wenn er sich kooperativ (statt aggressiv) verhält. Dieses veränderte Verhalten begann er, auch laut externen Berichten, inzwischen auch in der Schule zu zeigen. Die hier vorhandenen erheblichen Schwierigkeiten nahmen erheblich ab. Zur Projektleiterin entwickelte er ein herzliches, vertrauensvolles Verhältnis; Lars nahm zunehmend Kontakt von sich aus auf und lernte auch direkte Wünsche zu äußern. Er lernte, Grenzen und Regeln besser anzunehmen und spürte seine eigene Kraft und seine Möglichkeiten bei Bewegungsspielen auf wohlthuende Weise.

Für Lars wurde die Fachstelle „Kleine Riesen“ in den vergangenen Monaten zu einem sicheren Ort, an dem er Kontinuität und Wertschätzung erfährt, die im Alltag zu Hause so nicht gegeben sind. Im Hinblick auf seine ungewisse Zukunft und ungeklärte Lebenssituation ist dies ganz besonders wertvoll für ihn.

3. Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtszeitraum wurde eine breite Öffentlichkeit über das Angebot „Kleine Riesen“ informiert.

Neben der allgemeinen Informationsarbeit wurden seitens der Fachstelle Informationen über die Situation von Kindern und Jugendlichen in Familien mit Suchtproblemen, überwiegend in persönlicher Form durch die Projektmitarbeiterinnen, bei Veranstaltungen verschiedenster Art weitergegeben und über die Projektangebote informiert.

Insgesamt wurden an beiden Standorten im 2. Halbjahr 2009, teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen, Fachkräften und Personen, in 15 Veranstaltungen und Treffen rund 390 erwachsene Personen sowie Jugendliche erreicht. Insbesondere öffentliche Veranstaltungen wurden durch entsprechende Pressearbeit begleitet.

Im Rahmen mehrerer Fachveranstaltungen wurde das Projekt „Kleine Riesen“ in Form von Vorträgen einem breiteren Publikum - sowohl dem Fachpublikum als auch Betroffenen, Mitgliedern aus Selbsthilfegruppen, Pädagogischen Fachkräften sowie der interessierten Öffentlichkeit - vorgestellt. Anfragen zur Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien und die Arbeit der Fachstelle kamen teilweise auch im Rahmen anderer Veranstaltungen an anderen Orten. Unter anderem fanden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen statt:

- Sommerfest im Garten der Quickborner Beratungsstelle, zu dem neben den Familien der TeilnehmerInnen am Projekt „Kleine Riesen“ auch Mitglieder unterstützender Institutionen eingeladen waren

- Fachtag mit externen Referenten der Fachstellen „Kleine Riesen“ Quickborn und Tornesch mit dem Titel „Gemeinsam neue Wege gehen“, der am Standort Quickborn stattfand und zu dem Fachkräfte, in der Suchthilfe Engagierte, Betroffene sowie die interessierte Öffentlichkeit eingeladen wurden. Bei diesem Fachtag wurden neben den Referaten auch die angebotenen Arbeitsgruppen zu vier aktuellen Themenbereichen: „Vernetzung vor Ort“, „Praxisbeispiele“, „Elternarbeit“ sowie „Selbsthilfeorganisationen“, von den Teilnehmenden gut angenommen und genutzt
- Vortragsabend: „Rollen, Muster, Masken“ über Überlebensstrategien von und hilfreiche Behandlungsansätze für betroffene Kinder. Den Themenabend besuchten pädagogische Fachkräfte verschiedener Institutionen aus dem Kreis Pinneberg
- Abschlussveranstaltung „Auswege – Zukunftsperspektiven in strukturell unsicheren Zeiten“. Nach einem Eingangsreferat diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter von fünf Fraktionen des Pinneberger Kreistages auf einer Podiumsdiskussion mit dem Publikum über die Notwendigkeit der Unterstützung von Kindern aus suchtbelasteten Familien
- In Kooperation mit der Gustav-Heinemann-Realschule in Uetersen wurde in den fünften Klassen jeweils eine Unterrichtseinheit mit anschließender Sprechstunde zum Thema „Sucht in der Familie“ durchgeführt.

Über Artikel der örtlichen Presse bezüglich des Fachtages und der Themenabende wurden viele weitere Menschen erneut auf die Fachstelle „Kleine Riesen“ aufmerksam gemacht. Die Veranstaltungen wurden erst mit Hilfe der jeweiligen beteiligten Kooperationspartner, der ReferentInnen und Mitwirkenden sowie VertreterInnen aus der Politik möglich, denen für ihr Engagement hiermit noch einmal ausdrücklich gedankt sei.

4. Unterstützung für Multiplikatoren/innen und Kooperation

Mehrfach wurden die Projektmitarbeiterinnen von Schulsozialarbeiterinnen bzw. LehrerInnen angesprochen und in konkreten Fällen um Unterstützung gebeten. In direkten Kontakten konnte in einem Fall erreicht werden, dass eine bis dahin „unkooperative“ Mutter sich für eine notwendige Unterstützung durch das Jugendamt öffnete und konkrete umfassendere Hilfen eingeleitet werden konnten. Diese erteilte zudem ihrem Kind im Rahmen des bestehenden Kontaktes zunächst ihr Einverständnis an Einzelgesprächen, später sogar zu dessen Teilnahme an einer „Kleine Riesen“-Gruppe. In einem weiteren Fall zeigte sich eine erste Akzeptanz zweier, aus Sicht einer Lehrerin auffälliger jedoch selbst nicht krankheitseinsichtiger, Elternteile in der Zustimmung zur Teilnahme ihres Kindes an Einzelgesprächen im Rahmen des Projektes.

Neben fallbezogenen direkten Interventionen wurde die Fachstelle im Berichtszeitraum mehrfach auch in Form telefonischer Beratungen bei Mitarbeitern aus Beratungsstellen bzw. aus dem Jugend- oder Gesundheitsamt nachgefragt.

An beiden Standorten wurden wieder Gesprächsrunden für pädagogisch Tätige aus Schulen, Jugendhilfe sowie Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit durchgeführt. Diese Interventionsangebote wurden von den Teilnehmenden für Fallbespre-

chungen und das Erarbeiten von Handlungsstrategien in bestimmten Situationen (Elterngespräche, Verdacht auf Kindeswohlgefährdung u. ä.) genutzt und werden weiterhin in regelmäßigen Abständen stattfinden.

Persönliche Kooperationsgespräche und Informationsaustausch wurden beispielsweise mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einiger Kirchengemeinden, der außerschulischen Jugendarbeit sowie örtlichen Gleichstellungsbeauftragten geführt. Auch fand Vernetzung durch Teilnahme an Gremien wie z. B. dem lokalen „Bündnis für Familie“ in Uetersen sowie der Regionalfachplanungsgruppe statt.

5. Zusammenfassung 2009

Insgesamt wurden im Jahr 2009 (1. und 2. Halbjahr 2009) in den Standorten der Fachstelle **61** verschiedene **Kinder** von der Fachstelle direkt und häufig längerfristig betreut (2008: 47). Außerdem waren **46 Eltern** (bzw. Erziehungsberechtigte) in Form persönlicher Gespräche eingebunden (2008: 35). Darüber hinaus kamen 2009 die Projektleiterinnen in Schulen, in denen sie Veranstaltungen und Projektvorstellungen durchführten, mit **weiteren 11 Kindern** aus suchtbelasteten Familien in Kurzkontakten direkt ins Gespräch, so dass sie ihnen die Hilfsmöglichkeiten in der Fachstelle zumindest nahe bringen konnten. Im Vergleich zum Vorjahr konnten deutlich mehr betroffene Kinder und Jugendliche erreicht werden, ein Ergebnis, das nur Dank der fortgesetzten Netzwerkarbeit und der wachsenden Bekanntheit, die das Angebot in der Region erreicht, erzielt werden konnte.

Darüber hinaus waren 2009 bei **39 Veranstaltungen und Treffen** rund **840 Personen** (2008: 33 Veranstaltungen mit 1340 Teilnehmenden) anwesend. Zudem wurden über mehrere ausführliche Artikel in der regionalen Presse, in denen z. B. über den Fachtag berichtet wurde, viele Personen erreicht und über die Situation von Kindern in suchtbelasteten Familien informiert. Neben der Beteiligung an externen Arbeitskreisen wurden von der Fachstelle an beiden Standorten Intervisions- und Supervisionsangebote für pädagogisch Tätige durchgeführt.

Die Teilnehmerzahlen zeigen deutlich, dass das Angebot von betroffenen Kindern und Familien weiter sehr gut genutzt wird. Die "Kleinen Riesen" haben sich in der Region Quickborn als bekanntes und steigend frequentiertes Angebot fest etabliert. Am Standort Tornesch konnte die notwendig gewordene neue Aufbauarbeit erfolgreich fortgesetzt werden. Es nahmen deutlich mehr Kinder und Jugendliche das Angebot der „Kleinen Riesen“ persönlich wahr. Die Fachstelle ist auch in der Region Tornesch-Uetersen zunehmend bekannter und wird von immer mehr Kooperationspartnern, sozialen Einrichtungen und anderen Personen genutzt.

Teilweise nehmen Kinder aufgrund ihrer schwierigen familiären Situation und bestehender Folgeschäden und Symptomatiken bereits seit mehreren Jahren an den "Kleinen Riesen" teil und profitieren dabei deutlich bei der Bewältigung der Folgen der Krankheit (ihrer Eltern). Die Notwendigkeit und der Nutzen eines solchen Angebotes werden auch durch die gesteigerte Inanspruchnahme sehr deutlich belegt. Im Verlauf einer längerfristigen Teilnahme, unabhängig davon, ob es sich um eine ausschließliche Einzelberatung oder die Teilnahme an einer Gruppe handelt, lassen sich bei fast allen Kindern individuell deutliche positive Veränderungen im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung und Nachreifung bei bestehenden Defiziten beobachten. Nach Fremd- und teilweise Selbsteinschätzung sind vor allem in den Bereichen Erkennen und Ausdrücken von Bedürfnissen, Selbstwert und Selbstbewusstsein, Ab-

bau von Schuld- und Schamgefühlen sowie Umgang mit Konflikten, Abbau von nicht altersgerechten (Selbst-)Überforderungssituationen viele positive Entwicklungsschritte sichtbar geworden. Auch im Berichtszeitraum konnte bei teilnehmenden Kindern und Jugendlichen eine erhebliche Reduzierung vorhandener psychosomatischer Symptomatiken oder psychosozialer Auffälligkeiten sowohl innerhalb des Projektzusammenhangs, als auch in Alltagssituationen wie z. B. in der Schule übertragen, beobachtet werden.

Wir danken dem Kreis Pinneberg und den sich hier verantwortlich für die Weiterführung der Fachstelle engagierenden Personen für die Unterstützung der „Kleinen Riesen“. Nach wie vor ist aber auch weitere Unterstützung dringend notwendig, da für die Gesamtfinanzierung des Projektes neben der Förderung durch den Kreis weiterhin erhebliche Spendenmittel benötigt werden. Allen bisherigen (und zukünftigen) Unterstützern, die dieses Angebot mit tragen und sichern helfen, stellvertretend seien hier in 2009 erneut der Rotary Club „Hamburg Hanse“, Selbsthilfegruppen sowie verschiedene ortsnahe und ortsferne Kirchengemeinden genannt, gilt unser ganz herzlicher Dank.

Quickborn, Tornesch 13. Januar 2010

gez. Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg
Diplompsychologe
Psychologischer Psychotherapeut

gez. Julia Forster
Diplompsychologin
Projektleiterin in Quickborn

gez. Ronja K. Plew
Diplom-Sozialpädagogin
Projektleiterin in Tornesch

Sabine Kählerlert

Von: Tecklenburg, Hans-Juergen - Leiter ATS Sued [sued@ats-sh.de]
Gesendet: Freitag, 22. Oktober 2010 12:49
An: Sabine Kaehlert
Cc: Plew, Ronja - ATS Tornesch; Janke, Andreas - ATS Tornesch
Betreff: {Disarmed} Antrag Fachstelle Kleine Riesen

Sehr geehrte Frau Kählerlert,

in Beantwortung Ihrer Fragen möchte ich Ihnen folgende ergänzende Informationen zu unserem Antrag an die Stadt Tornesch geben:

Seit Jahresbeginn sind 23 Kinder in die Betreuung der Fachstelle „Kleine Riesen“ in Tornesch aufgenommen worden, hinzu kam eine ganze Reihe von Kontakten, die nicht zu einer Betreuung führten und nicht im Einzelnen gezählt wurden. Aus Tornesch kommen aktuell 31 % der betreuten Kinder (7), darüber hinaus wurden 6 Angehörige aus Tornesch in diesem Jahr einbezogen. (Die prozentuale Verteilung entspricht auch grob der Verteilung der Vorjahre.)

Nachrichtlich kann ich Ihnen außerdem mitteilen, dass aus Uetersen 35 % der betreuten Kinder (8) sowie 13 Angehörige in 2010 in der Betreuung der Fachstelle waren. 34 % kamen damit aus anderen (umliegenden) Orten. Zur Zeit werden zwei Gruppen, eine Jungengruppe (8 – 14 Jahre), sowie eine Gruppe für jüngere Kinder (bis 7 Jahre), regelmäßig wöchentlich durchgeführt und darüber hinaus eine Reihe von Kindern in Einzelmaßnahmen unterstützt. Daneben wird, wie Sie dem übersandten Tätigkeitsbericht entnehmen können, im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichsten Veranstaltungen, bis hin zu Fachtagungen, wie zuletzt am 08.07.2010 in Tornesch, auf die Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht oder pädagogisch Tätigen Unterstützung beim Umgang mit entsprechend belasteten Kindern angeboten.

In der Sitzung des Kreissozialausschusses vom 01.04.2010 wurde einerseits die durch die Fachstellen „Kleine Riesen“ geleistete Arbeit ausdrücklich anerkannt, andererseits wurde aufgrund der absehbaren Haushaltsentwicklung des Kreises Pinneberg einstimmig beschlossen, über das Jahr 2010 hinaus die eigenständige Förderung des Angebotes durch den Kreis Pinneberg (2008 -2010 jährlich 50.000,-- €, also jeweils 25.000,--€ für den Standort Tornesch und den Standort Quickborn) aber nicht fortzusetzen. Im Rahmen der Gesamtförderung der Suchberatungsstellen soll ab 2011 ein reduziertes Angebot, das die Durchführung einer Gruppe dann auch in jeder Versorgungsregion der ambulanten Suchthilfe im Kreis ermöglicht, vorgehalten werden. Entsprechend dem Beschluss des Kreissozialausschusses vom 07.10.2010 über die Rahmenverträge zur ambulanten Suchthilfe im Kreisgebiet werden damit in jeder Versorgungsregion 0,3 Fachkraftstellen speziell für die Durchführung des Angebotes einer Gruppe für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien vorgegeben.

(Hinweis: Diese 0,3 Fachkraftstellen reduzieren dabei die bisherige personelle Ausstattung für Angebote im Bereich der Beratung und Prävention in den Versorgungsregionen, also auch der Suchtberatungsstelle Tornesch-Uetersen entsprechend. Dabei bleibt unberücksichtigt, dass die Tornesch-Uetersener Einrichtung im Beratungsbereich (2004-2008), aber wohl auch im Präventionsbereich (hier liegen keine Vergleichszahlen vor), die am stärksten nachgefragte Beratungsstelle im Kreisgebiet war.)

Durch die Entscheidung des Kreises Pinneberg wird einerseits in Versorgungsregionen, in denen bislang kein spezifisches Angebot zur Verfügung stand, ein solches angeregt und gefördert, dies werten wir durchaus als positiv. In Tornesch-Uetersen (genauso wie in Quickborn) wird das bislang mit 0,5 Fachkraftstelle zusätzlich ausgestattete Angebot durch die Kürzung der Kreismittel entsprechend um diese halbe Stelle reduziert. In der Konsequenz bedeutet dies für die Arbeit folgendes:

- Aufgrund fachlicher Überlegungen werden wir Betreuungen für Kinder, die aktuell in das Angebot der Fachstelle eingebunden sind, auf jeden Fall fortsetzen und sicherstellen (Vertrauensschutz / Vermeidung möglicher Retraumatisierungen)
- Eine Neuaufnahme von Kindern und Jugendlichen wäre b. a. w. nicht möglich, bis das Angebot so weit reduziert wäre, dass es den Vorgaben und der vom Kreis zur Verfügung gestellten Ausstattung entspräche. Dies müsste mittelfristig zur Einstellung eines Gruppenangebotes führen. Eine

Altersdifferenzierung wäre zukünftig nicht mehr möglich, das tragende Gruppenangebot könnte nur noch für Kinder in einer eher geringen Altersstreuung vorgehalten werden

- Die Unterstützung von LehrerInnen, ErzieherInnen und anderen Fachkräften, die in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus suchtbelasteten Familien konfrontiert sind, müsste auch in und für Tornesch eingeschränkt werden
- Informationsveranstaltungen über die Situation von Kindern und Jugendlichen in suchtbelasteten Familien wären nur noch in ausgesprochen geringem Umfang möglich, Fachveranstaltungen wie Fachtagungen, mit denen auch die Handlungskompetenzen von „Multiplikatoren“ unterstützt und verbessert werden, könnten nicht mehr umgesetzt werden.

Im Ergebnis ist ohne zusätzlich Mittel, die entsprechend dem Rahmenvertrag mit dem Kreis Pinneberg zur Erweiterung der Angebote der Suchtberatungsstelle eingesetzt werden könnten, die Arbeit der bisherigen Fachstelle „Kleine Riesen“ in Art und Umfang sowie die Qualität des Betreuungsangebotes für Tornescher und Uetersener Kinder sowie Kindern aus angrenzenden Kommunen nicht zu halten.

Noch eine Anmerkung: Der Bitte um Unterstützung durch die Stadt Tornesch (bzw. wie im Antrag erwähnt, auch der Stadt Uetersen) lag die Nutzungsverteilung bereits zugrunde. Eine Reduzierung einer möglichen Verstärkung des Angebotes nur auf Tornescher bzw. Uetersener Familien widerspräche der notwendigen Niedrigschwelligkeit des Angebotes und wäre in der Umsetzbarkeit für uns auch ausgesprochen fraglich. Sollte sich in Folgejahren eine gravierende Verschiebung der Nutzung ergeben, könnten wir dieses, falls gewünscht, bei Folgeanträgen durch *entsprechend anteilig veränderte Beträge* berücksichtigen. Dies würde allerdings für alle Beteiligten die Planbarkeit erschweren.

Trotz der dank des großen Engagements von Herrn Bürgermeister Krügel avisierten Unterstützung durch Spenden von Unternehmen aus der Stadt Tornesch und das uns von Herrn Heidenberger in Aussicht gestellte Engagement von „Appen musiziert“, ist eine Sicherung des Angebotes der „Fachstelle Kleine Riesen“ über den Weg der Spenden und des Sponsoring nicht dauerhaft möglich. Wir wären daher der Stadt Tornesch (und ebenso der Stadt Uetersen) für eine positive Entscheidung über den eingereichten Antrag und die Möglichkeit der Fortsetzung der bisherigen Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sehr dankbar.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Hans-Jürgen Tecklenburg

Suchthilfeverbund Nordelbien

Ambulante und Teilstationäre Suchthilfe

ATS Tornesch-Uetersen

Bahnhofsplatz 4

25436 Tornesch

Tel. 04 122 / 96 00 40

Fax 04 122 / 96 00 41

Mail sucht.tu@ats-sh.de

Web www.ats-sh.de

Träger der Einrichtung:

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Direktor: Pastor Rüdiger Gilde

Geschäftsführer: Claus von See

Daldorfer Straße 2

24635 Rickling

Tel. 04 328 / 18 – 0

Fax 04 328 / 18 – 364

Mail info@landesverein.de

Web www.landesverein.de
MailScanner hat einen möglichen Täuschungsversuch durch „.“ festgestellt.

Diese E-Mail ist nur für den Empfänger bestimmt, an den sie gerichtet ist und kann vertrauliches bzw. unter das Berufsgeheimnis fallendes Material enthalten. Jegliche darin enthaltene Ansicht oder Meinungsäußerung ist die des Autors und stellt nicht notwendigerweise die Ansicht oder Meinung des Landesvereins für Innere Mission in S-H dar.

Sind Sie nicht der Empfänger, so haben Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten und jegliche Verwendung, Veröffentlichung, Weiterleitung, Abschrift oder jeglicher Druck dieser E-Mail ist strengstens untersagt.

Weder der Landesverein für Innere Mission in S-H noch der Absender übernehmen die Haftung für Viren; es obliegt Ihrer Verantwortung, die E-Mail und deren Anhänge auf Viren zu prüfen.

--

Diese Mail wurde von Dataport maschinell auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht.



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/970
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 28.10.2010
	Berichtersteller: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat: Horst Lichte
	Erstellt von: Sabine Kählert
Entwurf eines Trägervertrages zwischen der Stadt Tornesch und dem Deutschen Roten Kreuz für die Hortgruppen an der Johannes-Schwennesen-Schule ab dem 01.09.2011	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung
14.12.2010	Ratsversammlung

Auf weitere A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung****C: Prüfungen:**

1. Umweltverträglichkeit

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung**Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Wegen der Schaffung zusätzlicher Krippenplätze in der DRK- Kindertagesstätte Friedlandstraße, der Nutzung freien Schulraumes an der Johannes-Schwennesen-Schule und zum Wohle der Schulkinder wegen der Reduzierung der Wege wurde die Hortbetreuung aus der DRK- Kindertagesstätte Friedlandstraße zum 01.09.2009 an die Johannes-Schwennesen-Schule (JSS) verlagert. Aus personalrechtlichen Gründen wurde die Schuleinrichtung abgetrennt von der Kindertageseinrichtung und so war der Abschluss eines eigenen Trägervertrages notwendig. Weil Eltern und Schulleitung langfristig gesehen den Übergang in ein flexibles Betreuungsangebot nach dem Beispiel an der Fritz-Reuter-Schule wünschten, wurde der Trägervertrag bis zum 31.08.2011 befristet. Ein flexibles Betreuungsangebot unter Trägerschaft des DRK wurde zwar zwischenzeitlich eingerichtet, dennoch wünschen die Eltern auch über den 31.08.2011 hinaus die Fortsetzung des Hortangebotes. Derzeit bestehen 40 Hortplätze, wovon zum 01.09.2011 37 Plätze bereits vergeben sind. Die Verwaltung empfiehlt deshalb anliegendem Entwurf für einen Trägervertrag zu beschließen. Der noch laufende Vertrag wurde als Grundlage genommen.

Die kursiv dargestellten Ergänzungen bzw. Änderungen werden wie folgt erläutert:

- §§ 3 Abs. 4 letzter Satz und 4 Abs. 4 letzter Satz

Für eine mögliche Integration der Hortgruppen vor Laufzeitende des Vertrages in das flexible Angebot sollte diese Vorkehrung getroffen werden. Grundsätzlich sollten die Hortgruppen nur solange erhalten bleiben, wie eine wirtschaftliche Belegung möglich ist. Es besteht auch die Möglichkeit lediglich 1 Hortgruppe fortzuführen.

- § 9 Abs. 1

Die Laufzeit dieses Trägervertrages ist auf lediglich weitere 2 Jahre befristet, weil die Integration der Hortgruppen in das flexible Angebot in dieser Schule erfolgen soll. Es wird in diesem Zusammenhang daran erinnert, dass es seinerzeit seitens der Elternschaft als auch Verwaltung das Ziel war ein gleiches Angebot wie an der Fritz-Reuter-Schule zu schaffen.

- § 9 Abs. 2

Die Aufnahme dieser Regelung ermöglicht die Fortsetzung des Vertrages, sofern dies erforderlich ist und schafft für die Vertragsparteien Klarheit.

- § 10 Abs. 1 und 2

Die Regelungen für ein außerordentliches Kündigungsrecht wurden neu aufgenommen, um Klarheit für die Vertragsparteien zu schaffen, in welchen Fällen sie möglich ist. Diese Regelung ist identisch mit der Festlegung im Trägervertrag für das flexible Betreuungsangebot an der JSS.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem vorliegenden Entwurf eines Trägervertrages einschließlich möglicher notwendiger redaktioneller Änderungen zwischen der Stadt Tornesch und dem Deutschen Roten Kreuz wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, den Vertrag mit dem Deutschen Roten Kreuz zu schließen.

gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwurf des Trägervertrages zwischen dem Deutschen Roten Kreuz und der Stadt Tornesch

Trägervertrag

zwischen
dem Deutschen Roten Kreuz, Kreisverband Pinneberg e.V.
vertreten durch den Vorsitzenden Herrn Wolfgang Krohn
und dem Kreisverbandsgeschäftsführer Herrn Reinhold Kinle -

im Folgenden „DRK“ genannt,

und

der Stadt Tornesch
vertreten durch den Bürgermeister Herrn Roland Krügel-
im Folgenden „Stadt“ genannt

wird zur Finanzierung und zum Betrieb der Kindertageseinrichtung Tornesch, Hort an der Johannes- Schwennesen- Schule folgender Vertrag geschlossen.

Präambel

Die Kindertageseinrichtungen als sozialpädagogische Einrichtungen haben die Aufgabe, den eigenen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsauftrag wahrzunehmen. Dabei ist die Entwicklung des Kindes als Individuum zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit ebenso wie die Gruppe der Kinder, die zu einer gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit heranwachsen, zu unterstützen. Die Förderung der Kinder soll sich darauf beziehen, dass die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand und unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit betreut, erzogen und gebildet werden. Mit der Verlagerung der Hortgruppen direkt an die Johannes-Schwennesen-Schule soll eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften sowie Erzieherpersonal im Interesse der Kinder erreicht werden.

§ 1

Grundstück und Gebäude

- (1) Die Stadt Tornesch und die Johannes- Schwennesen – Schule Tornesch stellen dem DRK Räumlichkeiten *und Inventar* zum Betrieb einer Kindertageseinrichtung zur Verfügung.
- (2) Das vorhandene Inventar ist über das DRK angemessen versichert.

§ 2

Träger

- (1) Das DRK ist Rechtsträger der Einrichtung und anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.
- (2) Das DRK betreibt und unterhält die Kindertageseinrichtung in eigener Verantwortung. Es verpflichtet sich, die Vorschriften für Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen des Landes Schleswig- Holstein in der jeweils gültigen Fassung bei Einrichtung und Betrieb der Kindertageseinrichtung zu beachten und zugrunde zu legen.
Die Stadt Tornesch sichert – ohne gesetzlich verpflichtet zu sein - dem DRK Unterstützung und Förderung dieser Aufgabe zu.
- (3) Dem DRK obliegen die Verwaltung und die Betriebsführung. Es ist Arbeitgeber des Personals und übt Dienst- und Fachaufsicht über das Personal sowie auch das Hausrecht aus.

Bei Einstellung des Personals – insbesondere des pädagogischen Personals und der Leiterin/ des Leiters der Kindertageseinrichtung – hat das DRK als Träger der Einrichtung das Auswahl- und Entscheidungsrecht. Bei der Besetzung der Leitungsposition wird die Schulleitung der Johannes-Schwennesen-Schule beratend hinzugezogen.

- (4) Der Fachdienst Jugend des Kreises Pinneberg legt den Personalschlüssel der Einrichtung fest.
- (5) Das DRK verpflichtet sich, zur Erfassung des Bedarfes an Hortplätzen, der Stadt aktuelle Anmelde- und Wartelisten rechtzeitig zur Vorbereitung des zuständigen Fachausschusses zuzuleiten. Auf Einladung der Stadt nimmt ein Vertreter/ eine Vertreterin des DRK beratend an einer Sitzung des zuständigen Fachausschusses teil.
- (6) Das DRK hat die Stadt von dem aus dem Betrieb der Einrichtung erwachsenen Haftungs- und Schadenersatzansprüchen freizuhalten. Er verpflichtet sich, insoweit ausreichende Versicherungen abzuschließen.

§ 3

Betreuungsangebot

- (1) Die Kindertageseinrichtung bietet derzeit folgendes Betreuungsangebot:
 - 2 Hortgruppen (30 Betreuungsplätze *je nach Nachfrage max. 40 Plätze*)Grundlegende Änderungen in der Einrichtung, insbesondere der Gruppenstruktur und den Öffnungszeiten, die auch Einfluss auf den Haushalt haben, bedürfen der vorherigen Genehmigung der Stadt. Einer Veränderung des Trägervertrages bedarf es nach Veränderung der Angebote jedoch nicht.
- (2) Die Betreuung findet in beiden Gruppen an regelmäßig fünf Arbeitstagen in der Woche statt. Die Gruppenstärke richtet sich nach der jeweils gültigen Fassung des Kindertagesstättengesetz (KiTaG sowie der Kindertagesstättenverordnung KiTaVo).
- (3) Bei Bedarf hat das DRK auf Antrag der Stadt eine Genehmigung für eine zeitlich befristete Anhebung der Gruppenstärke bis zur gesetzlichen Höchstgrenze bei der zuständigen Fachaufsicht für Kindertageseinrichtungen des Kreises Pinneberg einzuholen.
- (4) Die Stadt strebt einen bedarfsgerechten Ausbau der Betreuungsangebote zur Vereinbarung von Familie und Beruf an. Deshalb sind die sich aus der von der Stadt fortgeschriebenen Kindertagesstättenbedarfsplanung ergebenden möglichen weiteren notwendigen Angebote z.Bsp. Früh- und Spätdienste, Nachmittagsbetreuungen oder flexible Wochenendbetreuungen u.a.m. auf Antrag der Stadt einzurichten. *Innerhalb der Laufzeit dieses Vertrages ist die Überleitung bzw. Integration der Hortgruppen in die entstehende flexible Betreuung nach Schulgesetz geplant.*

§ 4

Aufnahme der Kinder

- (1) Die Kindertageseinrichtung nimmt in ihren Hortgruppen Kinder im Alter von „6 bis 10 Jahren“ auf.
- (2) Bei der Aufnahme sind Kinder mit Wohnsitz im Bereich Tornesch bevorzugt zu berücksichtigen. Kinder aus anderen Kommunen können aufgenommen werden, wenn nach Berücksichtigung von Tornescher Kindern noch Plätze frei sind, diese die Johannes-Schwennesen-Schule besuchen und eine Erklärung zur Leistung des Kostenausgleiches gem. § 25 a KiTaG von der Wohnortkommune vorliegt.
- (3) Soweit auswärtige Kinder in der Einrichtung betreut werden, erhebt das DRK den Kostenausgleich gemäß Kindertagesstättengesetz.
- (4) Die Aufnahme in die Kindertageseinrichtung bedarf der Antragstellung durch die Erziehungs- bzw. sonstigen Sorgeberechtigten. Der Antrag ist an das DRK zu richten.
- (5) Die Aufnahme zu Beginn eines neuen Kindergartenjahres (01.08. eines Jahres) soll den Antragstellern grundsätzlich 6 Monate vor dem gewünschten Aufnahmetermin zugesagt

werden. *Wegen der möglichen vorzeitigen Integration der Hortgruppen in das flexible Betreuungsangebot sollen die Betreuungsverträge jeweils befristet für ein Schuljahr geschlossen werden.*

§ 5 Anzuwendende Vorschriften

- (1) Der Betrieb, die Personalausstattung, die Gruppenstärke, der Raumbedarf und die Einrichtung richten sich nach der jeweils gültigen Fassung:
 - des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG/SGB VIII) und den hierzu erlassenen Verordnungen und Gesetzen
 - des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflegestellen für Schleswig- Holstein (KiTaG) und den hierzu erlassenen Verordnungen.
 - Der Richtlinien der Stadt Tornesch über eine freiwillige Sozialstaffel (Kita – Taler)
- (2) Nach § 25 Abs. 3 KiTaG sollen einheitliche Empfehlungen für die Teilnahmeentgelte erarbeitet werden. Das DRK verpflichtet sich, von der Stadt empfohlene Beiträge oder Entgelte, welche einheitlich für alle Tornescher Kindertagesstätten gelten, in seine Entgeltordnung zu übernehmen. Das DRK nimmt die Prüfung, Berechnung und Abwicklung der Anträge auf Entgeltermäßigung gemäß der jeweils gültigen Kreissozialstaffelrichtlinien sowie der geltenden Richtlinie der Stadt Tornesch vor und rechnet die Kosten mit den jeweiligen Leistungsträgern ab.

§ 6 Finanzierung

- (1) Das DRK verpflichtet sich, die laufenden Betriebskosten durch sparsame und wirtschaftliche Betriebsführung so niedrig wie möglich zu halten.
- (2) Zu den laufenden Betriebskosten nach § 24 Abs. 1 ff KiTaG gehören insbesondere die Personal-, Verwaltungs- und Sachkosten.

Personalkosten sind:

- Vergütungen einschl. Sonderleistungen (z.B. Weihnachts- und Urlaubsgeld, Beihilfeanteile) nach dem TVöD/TVÜ oder vergleichbarer Vergütungsregelung für das pädagogische Personal
- Vergütungen einschl. Sonderleistungen (z.B. Weihnachts- und Urlaubsgeld, Beihilfeanteile) nach dem TVöD/TVÜ oder vergleichbarer Vergütungsregelung für die Einrichtungsleitung
- Kosten für hauswirtschaftliche Leistungen
- Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung
- Arbeitgeberanteile zur zusätzlichen Altersversorgung
- Kosten für Fort- und Weiterbildung sowie Fachberatung
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft
- Kosten des Arbeitsmedizinischen Dienstes
- Personalbeschaffungskosten
- Kosten der Mitarbeitervertretung

Sachkosten sind:

- Kosten der Zentralverwaltung (s.h. § Verwaltungskosten)

- Bewirtschaftungskosten (Strom, Gas, Wasser, Abfallgebühren usw.), sofern diese in Rechnung gestellt werden
 - Unterhaltung und Ersatzbeschaffung von Inventar
 - Gebäudereinigung, soweit in Rechnung gestellt
 - Notwendige Versicherungen (mit Ausnahme der Gebäudeversicherung)
 - Mieten, soweit in Rechnung gestellt werden
 - Lebensmittel
 - Arzneimittel
 - Pädagogischer Sachbedarf
 - Pflegerischer Sachbedarf
 - Sachbedarf Beirat
 - Bürobedarf, Post- und Fernspreckgebühren, sonstiger Geschäftsbedarf
 - Bücher, Zeitschriften
 - Reisekosten/ Mitarbeiterfortbildung
- (3) Die laufenden ungedeckten Betriebskosten ergeben sich aus den Gesamtausgaben abzüglich aller dem DRK zufließenden Elternentgelten, Zuschüssen des Landes Schleswig-Holstein, des Kreises Pinneberg und der Stadt sowie den Kostenausgleichsbeträgen anderer Kommunen, Ausfallzahlungen durch Sozialermäßigungen und sonstigen Einnahmen.
Zweckgebundene Spenden sind keine kostenmindernden Einnahmen.
- (4) Zur anteiligen Deckung der laufenden Betriebskosten sind angemessene Kostenbeiträge von den Eltern zu erheben. Das Nähere regelt die Entgeltordnung mit seiner Sozialstaffelgemäß § 25 III KiTaG.
- (5) Die für das jeweilige Haushaltshaltsjahr ermittelten ungedeckten Betriebskosten werden in 4 gleichen Raten für dieses Jahr ermittelten Jahresfehlbetrages jeweils bis zum 15. des zweiten Monats eines Quartals von der Stadt gezahlt.
- (6) Das DRK hat grundsätzlich zum 30.04. eines Jahres nach Ablauf des Rechnungsjahres der Stadt eine Jahresrechnung vorzulegen. Über- und Nachzahlungen der Stadt werden mit den folgenden Abschlagszahlungen verrechnet.
- (7) Die Stadt ist berechtigt, die Jahresrechnung und die Rechnungsunterlagen einschließlich der Konten und Belege zu prüfen. Das DRK wird hierzu die erforderlichen Unterlagen bereithalten und die notwendigen Auskünfte erteilen.
- (8) Für den Fall der Vertragskündigung der Kindertageseinrichtung durch die Stadt Tornesch zahlt diese dem DRK die über das Schließdatum hinausgehenden Personalkosten, die aufgrund arbeitsrechtlicher Bestimmungen noch zu zahlen sind. Dieses gilt nicht, wenn die Stadt dem Träger eine Auflösung oder Schließung so rechtzeitig ankündigt, dass arbeitsrechtliche Fristen eingehalten werden können.
- (9) Zur Vorbereitung der Haushaltsplanungen ist der Stadt der Haushaltsplan bzw. der Haushaltsplanentwurf der Kindertageseinrichtung des Folgejahres bis spätestens zum 01.09. eines jeden Jahres vorzulegen.
- (10) Stellenplanausweitungen, die über den von der Kindertagesstättenaufsicht des Kreises Pinneberg vorgegebenen Personalschlüssel hinausgehen und von der Stadt mit zu finanzieren sind, bedürfen der Zustimmung der Stadt.

§ 7

Kosten der Zentralverwaltung

Für die Verwaltung der Kindertageseinrichtung im vorgenannten Umfang erhält das DRK eine Verwaltungskostenpauschale in Höhe von 335,- € jährlich pro genehmigtem und besetztem Betreuungsplatz. Beginnend mit dem Jahr 2012 wird die Verwaltungskostenpauschale entsprechend des durchschnittlichen Verbraucherpreisindexes (Gesamtindex) der letzten 12 Monate (Quelle: Statistisches Bundesamt) angepasst.

§ 8 Beirat / Kuratorium

- (1) Abweichend von § 18 KiTaG wird der Beirat für den Hort aus je zwei Mitgliedern der Elternvertretung sowie der pädagogischen Kräfte, des DRK und der Stadt gebildet. Darüber hinaus wird er um je eine Vertreterin oder einen Vertreter aus den in der Ratsversammlung vertretenen Fraktionen erweitert. Die politischen Mandatsträger nehmen mit beratender Stimme teil. Der Beirat ist beschlussfähig, wenn mindestens drei Mitglieder anwesend sind. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.
- (2) Der Beirat wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden aus seiner Mitte. Im 1. Wahlgang ist die absolute Mehrheit erforderlich, im 2. Wahlgang die einfache Mehrheit ausreichend.
- (3) Der Beirat wirkt bei wesentlichen inhaltlichen und organisatorischen Entscheidungen der Kindertageseinrichtung mit, insbesondere bei:
 - der Bewirtschaftung zugewiesener Mittel
 - der Aufstellung von Stellenplänen
 - der Festsetzung von Öffnungszeiten
 - der Festsetzung von Elternbeiträgen
 - der Festsetzung des Aufnahmeverfahrens
- (4) Die Sitzungen des Beirates sind nichtöffentlich.
- (5) Die Mitarbeitervertretungsrechte bleiben unberührt.

§ 9 Vertragsdauer

- (1) Dieser Vertrag wird für die Zeit vom 01.09.2009 bis 31.08.2011/ *Neu 01.09.2011 bis 31.08.2015* geschlossen.
- (2) *Die Laufzeit dieses Vertrages verlängert sich stillschweigend um ein weiteres Jahr, wenn er nicht zum 31. Oktober des jeweils laufenden Kindergarten-/ Schuljahres von der Stadt oder dem DRK gekündigt wird..*

§ 10 Außerordentliche Kündigung

- (1) *Bei Vorliegen eines wichtigen Grundes haben die Vertragsparteien das Recht zu einer außerordentlichen Kündigung des Vertrages. Diese ist jeweils zum 31.01. des laufenden Schul-/Kindergartenjahres möglich.*
- (2) *Wichtige Gründe sind:*
 - *Wechsel der Schulträgerschaft*
 - *Anerkennung des Johannes-Schwennesen-Schule als offene Ganztagschule*
 - *Eigenbedarf des Schulträgers an den Räumlichkeiten*
 - *Überführung der Hortgruppe nach Kindertagesstättengesetz in eine flexible Betreuung nach Schulgesetz.*

§ 11 Salvatorische Klausel/ Sonstiges

- (1) Sollten Bestimmungen dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Die Stadt Tornesch und das

DRK verpflichten sich, für diesen Fall eine Neuregelung zu treffen, die dem gewollten Zweck entspricht.

(2) Nachträgliche Änderungen und Ergänzungen zu diesem Vertrag bedürfen der Schriftform. Mündliche Vereinbarungen, auch die Aufhebung der Schriftform, sind von vornherein unwirksam.

(3) Jede Vertragspartei erhält eine Ausfertigung dieses Vertrages.

Tornesch, den

Für den DRK- Kreisverband Pinneberg e.V.

Wolfgang Krohn
Vorsitzender

Reinhold Kinle
Kreisverbandsgeschäftsführer

Für die Stadt Tornesch

Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/975
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 01.11.2010
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Sabine Kählert
Umbenennung der Altentagesstätte in der Pommernstraße in Tornesch	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht

B: Stellungnahme der Verwaltung

C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen

E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

In der Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände am 23.09.2010 wurde von der Vorsitzenden des Ortsvereins der AWO Tornesch, Frau Ilse Mettjes, der Vorschlag unterbreitet, die Altentagesstätte umzubenennen. Der jetzige Name sei deshalb nicht mehr zeitgemäß, weil diese Einrichtung zu einer Begegnungsstätte für alt und jung geworden sei. Zudem würde es bei einer Namensänderung auch nicht mehr zu Verwechslungen mit dem AWO-Heim kommen, wie es in der Vergangenheit bereits oft vorgekommen sei.

Nach ausführlicher Diskussion innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Tornesch der Wohlfahrtsverbände wird daher mehrheitlich vorgeschlagen, eine Umbenennung in

Pomm 91 - Begegnungsstätte für Alt und Jung -

vorzunehmen.

Auch der Vorsitzende des Vereins Tornesch Allerlei, Herr Hanfried Kimstedt, steht einer Namensänderung positiv gegenüber.

Zu B:

Eine Namensänderung würde der Außenwirkung einer Nutzung von alt und jung und zu einem guten Miteinander der Generationen beitragen. Zudem ist es heute notwendig für eine wirtschaftliche Auslastung eines Gebäudes zu einer multifunktionalen Nutzung überzugehen. Selbstverständlich hat dabei der satzungsgemäße Vorrang der Nutzung durch die Wohlfahrtsverbände für die Altenarbeit weiterhin Bestand. Zudem wird Klarheit geschaffen und so etwaigen Verwechslungen mit der AWO Wohnpflege vorgebeugt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Sollte einer Umbenennung zugestimmt werden, ist ein neues Schild zu beschaffen, das am Gebäude anzubringen ist. Die Kosten für ein Schild, das mit Strahlern angeleuchtet werden könnte, werden auf ca. 3.000,- € eingeschätzt. Zudem sind 2 Straßenschilder auszuwechseln.

Die Kosten hierfür könnten aus dem bereitzustellenden Budget 2011 für Straßenschilder gedeckt werden. Die Kosten für das Schild am Gebäude wären zusätzlich in den Haushaltsplan 2011 einzustellen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Dem Vorschlag auf Umbenennung der Altentagesstätte in Pomm 91 – Begegnungsstätte für alt und jung – wird zugestimmt. Die Verwaltung wird gebeten, alle notwendigen Maßnahmen in Abstimmung mit der Arbeitsgemeinschaft Tornescher Wohlfahrtsverbände durchzuführen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/973
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 01.11.2010
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Claudia Meinert
AWO-Bewegungskindergarten Merlinweg:	
1. Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit für das hauswirtschaftliche Personal ab 01.01.2011 gemäß Antrag vom 26.10.2010	
2. Fortsetzung der verlängerten Öffnungszeit in der Waldgruppe	
3. Fortsetzung der Ganztagsbetreuung in einer Elementargruppe bei gleichzeitiger Gruppenstärkenanhebung	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. **Umweltverträglichkeit**
 2. **Kinder- und Jugendbeteiligung**
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

1. Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit für das hauswirtschaftliche Personal:

Seit dem 01.08.2009 wird das Mittagessen direkt in der Einrichtung gekocht. Hierfür wurde entsprechend dem Beratungsergebnis vom 27.04.2009 eine Köchin mit einer Arbeitszeit von wöchentlich 20 Stunden eingestellt. Die Personalkosten hierfür betragen jährlich rd. 20.000,00 €. Nach erstmaligen Erläuterungen der Kindergartenleitung in der Beiratssitzung und darauffolgenden Antrag vom 26.10.2010 (vgl. Anlage) wird eine Anhebung der vereinbarten Arbeitszeit für die in der Einrichtung beschäftigte Köchin auf 30 Wochenstunden beantragt. Die erforderliche Erhöhung der Arbeitszeit wird insbesondere damit begründet, dass zwischenzeitlich regelmäßig täglich 74 Portionen (ehemals 50 Essen) zubereitet werden müssen. Darüber hinaus sind teilweise besondere Ernährungsbedarfe zu berücksichtigen, sodass ein erhöhter Zeitaufwand im Rahmen der Vorbereitung (Essensplanung / Einkauf) erforderlich ist.

Entsprechend der vorliegenden Kostenkalkulation der AWO Untereibe gGmbH sind bei Umsetzung der gewünschten Anhebung der Arbeitszeit sowohl die veränderten Kosten für das hauswirtschaftliche Personal in Höhe von jährlich 30.000,00 € sowie 19.436,00 € für den

Lebensmitteleinkauf durch den mtl. Essensgeldbeitrag der Eltern (74 Beitragszahler / mtl. 56,00 €) refinanziert.

Die ursprünglich im Rahmen der Sitzung des AWO-Kindergartenbeirates am 06.10.2010 vorliegende Haushaltsplanung 2011 der AWO-Untereibe gGmbH vom 27.09.2010 wies für den AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg sowie für die Außenstelle „Waldkindergarten“ eine erforderliche Defizitabdeckung in Höhe von insgesamt 551.335,00 € aus. Aufgrund der überarbeiteten Haushaltsplanung vom 25.10.2010 unter Berücksichtigung der veränderten Positionen für das hauswirtschaftliche Personal sowie den Lebensmitteleinkauf des Bewegungskindergartens beträgt die Kostensteigerung 2.336,00 €, sodass bei Umsetzung der gewünschten Anhebung der hauswirtschaftlichen Personalstunden ein Defizitausgleich in Höhe von 553.671,00 € an die AWO Untereibe gGmbH zu leisten wäre.

Zum Vergleich: In der AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ werden zurzeit täglich durchschnittlich 95 Portionen zubereitet. Hierfür stehen der Einrichtung zwei hauswirtschaftliche Fachkräfte mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von jeweils 19,25 Std. zur Verfügung.

In der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße ist zurzeit eine hauswirtschaftliche Fachkraft in Vollzeit (39 Stunden) sowie eine hauswirtschaftliche Hilfskraft mit wöchentlich 20 Stunden für die Zubereitung der Mittagsverpflegung eingestellt. Hierzu ist anzumerken, dass dort durchschnittlich 140 Portionen pro Tag zubereitet werden. 50-60 Portionen davon werden täglich an die Hortgruppen / Betreuungsgruppe an der Johannes-Schwennesen-Schule ausgeliefert.

Unter Berücksichtigung dieser Vergleichswerte ist die gewünschte Anhebung der Personalstunden für die AWO-Einrichtung im Merlinweg nachvollziehbar und aus Sicht der Verwaltung zu befürworten.

2. Fortsetzung der verlängerten Öffnungszeit der Waldgruppe:

Gemäß Beratung und Beschlussfassung am 27.04.2009 ist die regelmäßige Betreuungszeit im AWO-Waldkindergarten „Waldmäuse“ ab 01.08.2009 von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr vereinbart. Der gewünschten Erweiterung der Betreuungszeit ist mit einer Befristung 31.07.2011 belegt worden. Aufgrund der Nachfrageentwicklung zu dem derzeit vorhandenen Betreuungsangebot im AWO-Waldkindergarten sollte gemäß Aussage der Einrichtungsleiterin Frau Elsner sowie nach Einschätzung der Verwaltung eine unbefristete Fortführung dieser Betreuungszeit erfolgen.

3. Fortsetzung der Ganztagsbetreuung in einer Elementargruppe:

Zum 01.09.2010 wurde im AWO-Bewegungskindergarten eine 12-Uhr-Elementargruppe in eine Ganztagsgruppe umgewandelt (JSSKuB vom 15.02.2010). Aufgrund der hohen Nachfrage werden in dieser Gruppe im laufenden Kindergartenjahr mit Zustimmung der Fachaufsicht für Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg sowie erfolgter Einstellung einer sozialpädagogischen Assistentin während der Vormittagsbetreuung (20 Wochenarbeitszeit) zurzeit 25 Kinder betreut.

Aus Sicht der Verwaltung ist davon auszugehen, dass auch im Kindergartenjahr 2011/2012 eine Fortsetzung der Ganztagsbetreuung für 35 Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg dringend benötigt wird. Neben den vorhandenen 10 Elementarplätzen in der ganztägigen Familiengruppe ist somit voraussichtlich ab 01.08.2011 eine Fortführung der ganztägigen Elementargruppe analog der jetzigen Sonderregelung unter Voraussetzung einer erneuten Zustimmung der Fachaufsicht für Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg erforderlich.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Laut Haushaltsentwurf der AWO Untereibe gGmbH für den AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg sowie den AWO-Waldkindergarten „Waldmäuse“ ist eine Mittelbereitstellung für den kommunalen Defizitausgleich in Höhe von 553.671,00 € erforderlich. Die vorliegende Planung vom 25.10.2010 wurde trägerseitig aufgrund der einrichtungsbezogenen Entwicklung am Stichtag 01.09.2010 sowie zusätzlicher Kosten wegen Aufstockung der Kosten für das Hauswirtschaftliche Personal ab 01.01.2011 erstellt. Die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel ist im Rahmen der Gesamthaushaltsplanung 2011 für die Stadt Tornesch zu berücksichtigen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Zu 1:

Die Anhebung der Personalstunden für das hauswirtschaftliche Personal im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg soll ab 01.01.2011 gemäß Antrag der Einrichtung vom 26.10.2010 und überarbeiteter Haushaltsplanung der AWO Untereibe gGmbH vom 25.10.2010 erfolgen. Aufgrund der aktuellen Nachfrageentwicklung sowie des tendenziell ansteigenden Bedarfes an verlängerten Betreuungszeiten mit Mittagsverpflegung soll die Zubereitung des Essens im Merlinweg ab 01.08.2011 ohne Befristung fortgeführt werden, solange eine wirtschaftliche Auslastung nachgewiesen werden kann (Kostendeckung).

Zu 2:

Die verlängerte Öffnungszeit im AWO-Waldkindergarten „Waldmäuse“ soll ab dem 01.08.2011 entsprechend der Nachfrage ohne Befristung weiterhin bestehen bleiben, solange eine wirtschaftliche Auslastung nachgewiesen werden kann.

Zu 3:

Damit zum Aufnahmeterrnin 01.08. bzw. 01.09.2011 im AWO-Bewegungskindergarten im Merlinweg eine bedarfsgerechte Platzvergabe an Elementarkinder mit einem zeitlich erweiterten Betreuungsbedarf erfolgen kann, soll das zum 01.09.2010 neu eingerichtete Ganztagesbetreuungsangebot ohne Befristung fortgesetzt werden, solange eine wirtschaftliche Auslastung der Betreuungsplätze gewährleistet ist. Bei entsprechendem Bedarf sollen auch im Kindergartenjahr 2011/2012 in dieser Gruppe bis zu 25 Kinder unter Berücksichtigung der Vorgaben über die erforderliche Personalbemessung betreut werden. Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit der AWO Untereibe gGmbH vorsorglich eine entsprechende Betriebserlaubnis bei der Fachaufsicht für Kindertagesstätten des Kreises Pinneberg einzuholen.

gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Schreiben der Leiterin des AWO-Bewegungskindergartens vom 26.10.2010



Schleswig-Holstein
gGmbH
Region Unterelbe

Bewegungskindergarten

Merlinweg 1
25436 Tornesch

Tel.: 04122 / 96 10 60
Fax: 04122 / 96 10 61

kita-tornesch-merlinweg@awo-sh.de
www.awo-unterelbe.de

 SH gGmbH Region Unterelbe
Bewegungskindergarten · Merlinweg 1 · 25436 Tornesch

BR

Stadt Tornesch	
Eing: 27. OKT. 2010	
Amt 2	Fachdienst

An die

26.10.2010

Stadtverwaltung Tornesch
Wittstocker Str.7
25436 Tornesch
z.Hd. v. Frau Kählert

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf unsere Diskussion im Beirat des AWO-Bewegungskindergartens am 06.10.2010 über die Besetzung unseres hauswirtschaftlichen Küchenpersonals möchte ich nun ergänzend als Leiterin der Einrichtung Stellung nehmen.

Seit August 2009 wird in unserer Einrichtung das Mittagessen für die Kinder eigenständig hergestellt. Die von der AWO im Jahr 2008 vorgelegte Berechnung der Personalstunden für die Köchin bezog sich auf die Herstellung von 50 Essen pro Tag und wurde als Maßnahme für 2 Jahre, bis zum 31.07.2011 befristet.

Inzwischen hat sich die Situation in unserer Einrichtung aber anders als erwartet entwickelt. Durch die Umwandlung einer 12-Uhr-Gruppe in eine Ganztagsgruppe nehmen nun täglich 74 Personen am Mittagstisch teil. Insbesondere ein Kind aus unserem Kindergarten mit einer Erdnussallergie, sowie weitere Kinder mit Fisch-Eiweiß- Milch- und Zitrusfrüchteallergien, sowie 8 Kindern, die aus religiösen Gründen kein Schweinefleisch essen, binden bei der Planung und Zubereitung der Mahlzeiten viel Zeit

Diese Sachverhalte haben dazu geführt, dass das uns zur Verfügung stehende hauswirtschaftliche Personal nicht ausreichend besetzt ist.

Für die Vor- und Nachbereitung des Mittagstisches benötigt die Köchin 6 Std am Tag. Ich stelle deshalb den Antrag, ihre Arbeitszeit von 20 auf 30 Std./Woche zu erhöhen.

Die daraus resultierenden Veränderungen für den Haushalt 2011 entnehmen Sie bitte aus der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

K. Elsner

2. Bewegungskita Merlinweg

2.1. Anzahl der Portionen 2011

		x 22 Tage	x Monate
01.01. - 31.12.	74	1.628,00	19.536,00
	Summe		19.536,00

2.2. Kostendarstellung

	ganzjährig	Anmerkung
Anz. Portionen	19.536,00	
Ausgaben		
Personalkosten	30.000,00	mit Vertretung wg. spezieller Diät
Material	19.536,00	1,00 € pro Portion
gesamt	49.536,00	
Einnahmen		
Essengeld	49.728,00	
gesamt	49.728,00	
Kosten/Portion	2,54	
Einnahm./Portion	2,55	



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/971
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 28.10.2010
	Berichterstatter: Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Claudia Meinert
Haushaltsplanung 2011 für die Kindertagesstätten, kindergartenähnlichen Einrichtungen sowie die Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule mit einer trägerseitigen Kosteneinschätzung für die ganzjährige Gewährung des KiTa-Taler's und der freiwilligen Sozialstaffel der Stadt Tornesch	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

A: Sachbericht**B: Stellungnahme der Verwaltung**
C: Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung

D: Finanzielle Auswirkungen**E: Beschlussempfehlung**
Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß der eingereichten Haushaltsentwürfe der Einrichtungsträger werden für die Sicherstellung der Betriebskosten der vier Kindertagesstätten, der Evangelischen Kindergartengruppen „Am Bonhoefferhaus“ und „Am Kirchenzentrum“ sowie der beiden DRK-Hortgruppen an der Johannes-Schwennesen-Schule im Haushaltsjahr 2011 Gesamtmittel in Höhe von 1.538.800 € benötigt (2010: 1.536.900,00 €). Für die ganzjährige Fortführung der Gewährung des KiTa-Taler's sowie die Übernahme der freiwilligen Sozialstaffel bzw. des Mindestbeitrages und eines evtl. Ausgleiches der Steigerungsrate bei den Elternbeiträgen ab 01.08.2011 werden voraussichtlich Haushaltsmittel in Höhe von 79.200,00 € benötigt (Plan er Träger für 2010: 63.000,00 €). Leider kann hier nur mit Schätzungen gearbeitet werden, da die finanzielle Lage der Eltern der in den Kindertagesstätten betreuten Kinder sowie die Höhe der Gebührenanhebung zum 01.08.2011 im Voraus nicht kalkuliert werden kann.

Die Beratung der einzelnen Haushaltsentwürfe ist in den jeweiligen Beiräten bzw. Kuratorien der Einrichtungen im September / Okt. ds. Jahres erfolgt. Änderungswünsche, die aus den Beratungen zur Haushaltsplanung für die AWO-Kindertagesstätte „Lüttkamp“ sowie des AWO-Bewegungskindergartens hervorgegangen sind, wurden zwischenzeitlich durch die AWO Schleswig-Holstein gGmbH in die beigefügten Haushaltsentwürfe 2011 eingearbeitet.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die Beträge für die erforderliche Defizitabdeckung 2011 in den Kindertagesstätten, der kindergartenähnlichen Einrichtungen sowie der Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule wurden gemäß der von den Trägern der Einrichtungen eingereichten Haushaltsentwürfe für das Jahr 2011 in die Gesamthaushaltsplanung der Stadt Tornesch für übernommen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Defizitabdeckung 2011 der Kindertagesstätten und kindergartenähnlichen Einrichtungen sowie für die Hortbetreuung an der Johannes-Schwennesen-Schule auf Grundlage der eingereichten Haushaltsentwürfe der Träger. Die Fortführung des KiTa-Taler's, der freiwilligen Sozialstaffel und die Übernahme von Mindestbeiträgen soll auch im nächsten Jahr ganzjährig erfolgen. Hierfür sind lt. Empfehlung der Verwaltung gesondert Haushaltsmittel in Höhe von 80.000,00 € über die Haushaltsstelle 464.7012 einzuplanen.

gez.

Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Haushaltsentwürfe 2011 der Einrichtungsträger

		Ist	Plan	Ist	Plan	Plan	Anmerkungen
		2008	2009	2009	2010	2011	Plan 2011
1.	Einnahmen:						
1.1.	Zuschuss Stadt	-360.300,00	-325.803,00	-334.800,00	-379.597,10	-354.411,00	
1.1.1.	Zuschuss Stadt Sozialstaffel	-18.186,50	-12.500,00	-6.359,00	-13.000,00	-14.000,00	
1.1.2.	Zuschuss Stadt Kita-Taler		-8.300,00	-15.308,00	-11.000,00	-22.000,00	Hochrechnung aus 1. Quartal 2010
1.2.	Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	-67.952,00	-101.000,00	-72.323,00	-69.000,00	-70.000,00	
1.2.1.	Kreis Pbg. Zuschuß Betriebskosten	-4.655,00	-4.960,00	-4.656,00	-4.400,00	-4.398,00	
1.2.2.	Beitragsfreies Kindergartenjahr			-19.245,00			
1.3.	Zuschuß Land Schleswig Holstein	-98.490,51	-111.800,00	-96.800,00	-117.900,00	-90.000,00	bei 18% Landeszuschüssen volle Beiträge abzg. Sozialstaffeln und Kitatalern
1.4.	Erlöse Beiträge/ Gebühren	-190.030,07	-172.200,00	-209.942,00	-212.600,00	-230.552,00	zur Zeit in neuen Vergütungsverhandlungen
1.5.	Erlöse Beiträge I-Kinder	-47.307,44	-49.800,00	-46.924,40	-50.000,00	-50.000,00	
1.6.	Erlöse Speisen/ Getränke	-80.912,80	-77.560,00	-75.869,50	-57.120,00	-63.750,00	
1.7.	Erlöse Sonstige/ BAZ	-24.583,00	-1.500,00	-40.723,24	-1.500,00	0,00	
1.8.	Erlöse Raumnutzung		-300,00		-300,00	-300,00	
	Einnahmen gesamt:	-892.417,32	-865.723,00	-922.950,14	-916.417,10	-899.411,00	

2. Ausgaben:							
2.1. Personalkosten:							
2.1.1.	Päd. Personal inkl. AG-Anteile	504.612,24	625.800,00	620.466,73	674.000,00	644.955,00	
2.1.2.	Wirtschafts-/ Reinigungspers. inkl. AG-A.	41.022,40	39.500,00	42.966,11	45.000,00	39.200,00	
2.1.3.	Hausmeister					7.800,00	
2.1.4.	Fachberatung	3.663,76	4.450,00	4.348,11	4.450,00	4.450,00	
2.1.5.	Fortbildungen	1.807,41	1.820,00	2.187,27	2.420,00	2.500,00	
2.1.6.	Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	347,20	600,00	378,50	600,00	600,00	
2.1.7.	Kosten Betriebsrat	4.067,88	5.000,00	4.778,20	4.500,00	5.000,00	
2.1.8.	Sonstige Personalkosten / Stellenanzeigen	3.668,93	3.500,00	3.192,50	3.500,00	3.600,00	
2.1.9.	Verwaltungskosten	30.360,00	30.360,00	30.360,00	30.360,00	30.360,00	115 Plätze x 22€ x 12 Monate (Betriebserlaubnis 2006/2007)
	Personalkosten gesamt:	589.549,82	711.030,00	708.677,42	764.830,00	738.465,00	

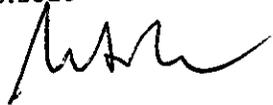
	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Anmerkungen Plan 2011
2.2. Bewirtschaftungskosten:						
2.2.1. Mieten/ Pachten / Steuern f. Gebäude		0,00		0,00	0,00	
2.2.2. Strom	4.830,09	4.200,00	4.256,78	5.000,00	5.000,00	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	12.013,58	17.040,00	14.827,40	17.040,00	17.040,00	
2.2.4. Wasser / Abwasser	3.067,17	2.760,00	3.718,99	3.100,00	3.800,00	
2.2.5. Instandhaltung Gebäude	3.958,23	2.060,00	13.249,96	2.060,00	2.060,00	
2.2.6. Instandhaltung Ausstattung	3.894,39	4.180,00	7.342,51	4.180,00	4.180,00	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Außengelände	5.635,83	5.560,00	6.857,80	5.560,00	5.560,00	
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	3.595,49	980,00	493,59	980,00	980,00	
2.2.9. Reinigungskosten	23.982,68	29.000,00	27.728,00	29.000,00	27.640,00	incl. Grundreinigung
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	2.589,68	2.500,00	2.692,63	2.600,00	3.000,00	
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	2.467,03	2.100,00	2.906,77	2.500,00	3.100,00	
2.2.12. Kosten Telefon	1.120,23	1.250,00	1.026,29	1.250,00	1.250,00	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.366,48	1.320,00	1.123,87	1.320,00	1.350,00	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	655,58	740,00	540,44	740,00	740,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	185,97	105,00	19,00	105,00	105,00	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	151,19	210,00	90,59	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	603,33	570,00	672,80	570,00	570,00	
2.2.18. pädagogisches Material	10.716,51	10.148,00	9.540,02	9.290,00	10.000,00	
2.2.19. Speisen / Getränke	40.598,50	37.050,00	41.075,27	28.850,00	32.342,00	incl. Getränke
2.2.20. Zinsen Darlehen Land	4.247,54	4.120,00	4.115,39	3.242,10	2.369,00	
2.2.21. Tilgung Darlehen Land	21.832,16	21.850,00	21.832,16	21.850,00	21.850,00	
2.2.22. Zinsen Darlehen Aktion Sorgenkind	1.542,13	650,00	1.294,44	600,00	1.000,00	
2.2.23. Tilgung Darlehen Aktion Sorgenkind	1.693,19	1.690,00	1.940,88	1.690,00	2.300,00	

AWO Schleswig-Holstein gGmbH, Region Unterelbe
 Kindertagesstätte "Lüttkamp", Tornesch

	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Plan 2011	Anmerkungen Plan 2011
2.2.24. medizinischer Sachbedarf	388,44	110,00	183,91	110,00	200,00	
2.2.25. Krippenbedarf	1.727,74	300,00	292,38	300,00	300,00	
2.2.26. Sondermittel*	9.719,50	4.200,00	8.377,51	9.440,00	14.000,00	Konvektomat, Garderobenbänke, Kindertische, Durchbruch
2.2.27. Sondermittel Bau	35.435,65	0,00		2.400,00		
Bewirtschaftungskosten gesamt:	198.018,31	154.693,00	176.199,38	151.587,10	160.946,00	
Kosten gesamt:	787.568,13	865.723,00	884.876,80	916.417,10	899.411,00	
(Defizit) / Überschuß:	-104.849,19	0,00	-38.073,34	0,00	0,00	

* Die Sondermittel ergeben sich aus der Notwendigkeit eines Konvektomats, Kindertischen und Garderobenbänken und dem Durchbruch

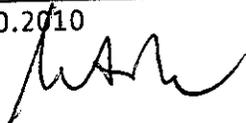
Pinneberg, 25.10.2010



	Plan 2009 gesamt	Ist 2009 gesamt	Plan 2010 gesamt	Plan 2011 gesamt	Anmerkung Plan 2011
1. Einnahmen:					
1.1. Zuschuss Stadt / Defizitabdeckung	-468.915,00	-453.300,00	-484.515,00	-553.671,00	
1.1.1. Zuschuss Stadt / Sozialstaffel	-1.200,00	-2.680,00	-3.000,00	-3.000,00	
1.1.2. Zuschuss Stadt / Kita-Taler	-17.000,00	-14.947,75	-18.500,00	-22.000,00	
1.2. Zuschuß Land Schleswig Holstein	-96.200,00	-76.600,00	-92.000,00	-70.000,00	
1.3. Kreis Pbg. Ausfall Sozialstaffel	-25.000,00	-32.637,00	-30.800,00	-34.000,00	
1.3.1. Kreis Pbg. Zuschuß	-4.345,00	-3.636,00	-4.345,00	-3.684,00	
1.4. Erlöse Beiträge/ Gebühren	-176.000,00	-182.870,25	-185.150,00	-194.320,00	
1.6. Erlöse Speisen u. Getränke	-15.440,00	-16.781,50	-33.600,00	-49.728,00	
1.7. Erlöse Sonstige/ Umland/ leistungsger. Entgelte	-23.000,00	-38.433,75	0,00	0,00	
Einnahmen gesamt:	-827.100,00	-821.886,25	-851.910,00	-930.403,00	
2. Ausgaben:					
2.1. Personalkosten:					
2.1.1. Päd. Personal inkl. AG-Anteile	487.500,00	461.317,45	524.700,00	574.039,00	
2.1.2. Wirtschafts-/ Reinigungspers. inkl. AG-A.	29.000,00	30.328,13	33.700,00	30.000,00	
2.1.3. Hausmeister				9.408,00	Sozialversicherun gspflichtiger Tätigkeit
2.1.4. Fachberatung	3.600,00	3.465,85	3.600,00	3.600,00	
2.1.5. Fortbildungen	2.000,00	2.016,21	2.600,00	2.600,00	
2.1.6. Reisekosten / Fahrtkostenerstattungen	820,00	160,30	820,00	800,00	
2.1.7. Kosten Betriebsrat	3.700,00	3.474,38	3.200,00	3.600,00	
2.1.8. Sonstige Personalkosten	3.000,00	3.448,27	3.000,00	3.600,00	
2.1.9. Verwaltungskosten	35.640,00	35.640,00	35.640,00	35.640,00	135 Plätze x 22€ x 12 Monate (Betriebsurlaubnis 2006/2007
Personalkosten gesamt:	565.260,00	539.850,59	607.260,00	663.287,00	

	Plan 2009 gesamt	Ist 2009 gesamt	Plan 2010 gesamt	Plan 2011 gesamt	Anmerkung Plan 2011
2.2. Bewirtschaftungskosten:					
2.2.1. Miete	176.700,00	188.957,75	176.700,00	195.000,00	
2.2.2. Strom u. Betriebskosten	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
2.2.3. Gas / Heizung / Schornsteinreinigung	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
2.2.4. Wasser / Abwasser	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	
2.2.5. Kleinstreparaturen Gebäude	2.500,00		2.500,00	2.500,00	
2.2.6. Kleinstreparaturen Ausstattung	1.550,00	1.124,12	1.550,00	1.500,00	
2.2.7. Instandhaltung Anlagen /Gartenpflege	3.600,00	3.658,38	3.600,00	3.800,00	
2.2.8. Instandhaltung Werkzeug / Küchengeräte	150,00	0,00	200,00	200,00	
2.2.9. Reinigungskosten	30.300,00	28.806,96	27.700,00	27.700,00	
2.2.10. Kosten Abfallbeseitigung	s.o.	s.o.	s.o.		
2.2.11. Versicherungen Gebäude / Haftpflicht / Inhalt	700,00	1.072,71	1.000,00	1.150,00	
2.2.12. Kosten Telefon	900,00	875,87	900,00	950,00	
2.2.13. Porto / Büromat. / Fotokopien / Werbung	1.190,00	996,38	1.190,00	1.200,00	
2.2.14. Bücher / Zeitschrift. / sonstige Kosten	2.180,00	1.933,74	2.180,00	2.180,00	
2.2.15. Kosten d. Geldverkehrs	50,00	4,50	50,00	50,00	
2.2.16. Elternarbeit / Beirat	210,00	123,98	210,00	210,00	
2.2.17. Veranstaltungen	630,00	879,66	630,00	1.630,00	incl. 10 Jahresfest für den Wald
2.2.18. pädagogisches Material	7.700,00	6.656,69	7.700,00	8.000,00	
2.2.19. Speisen u. Getränke	8.140,00	7.770,22	17.200,00	19.536,00	74 Essen pro Tag
2.2.20. medizinischer Sachbedarf	130,00	210,77	130,00	300,00	
2.2.21. Sonderausgaben	7.000,00	1.954,15	0,00	0,00	
2.2.22. Winterdienst	1.210,00	1.073,74	1.210,00	1.210,00	
2.2.24. Einzel-Integration Lebenshilfe	17.000,00	23.299,49	0,00	0,00	
2.2.25. Krippe		7.130,23			
Bewirtschaftungskosten gesamt:	261.840,00	276.529,34	244.650,00	267.116,00	
Kosten gesamt:	827.100,00	816.379,93	851.910,00	930.403,00	
(Defizit) / Überschuß:	0,00	-5.506,32	0,00	0,00	

Pinneberg, 25.10.2010



Ausgaben	Konto	Ist 2009	HH 2009	HH 2010	HH 2011	zusätzl. Erläuterungen
Pers.ko. Päd.	6042	563.287,91 €	585.000,00 €	585.000,00 €	605.000,00 €	Kosten d. päd. Pers. f. Elementar-; Krippen-; Fam.u. Integrationsgruppen +Ltg.
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	44.324,43 €	42.000,00 €	42.000,00 €	50.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers. (Hausmeister grf, Küche)
sonst. Pers.ko.	6416	3.847,42 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430	3.055,57 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.000,00 €	Fort- und Weiterbildung, Bildungsauftrag, Krippenfortbildg.
Fachberatung	6864	1.688,07 €	1.800,00 €	1.800,00 €	2.000,00 €	QM, Fachberatung, Supervision
Verwaltungskosten	6950	30.488,00 €	30.400,00 €	30.400,00 €	26.800,00 €	Verwaltungskostenpauschale
Bürobedarf	6820	2.264,53 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	Internet, Verbrauchsmat., Telefon (Handy), Duckerpat. etc.
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	665,45 €	750,00 €	650,00 €	700,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	737,35 €	750,00 €	700,00 €	700,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500	27.581,99 €	30.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	Lebensmittel für ca. 140 Essenskinder
Veranstaltungen	6550	1.072,80 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Feste der Jahreszeiten
Gebäude/ Außenanlagen	6805	87.247,13 €	49.000,00 €	65.000,00 €	57.000,00 €	*sh. Anlage
Ersatzbeschaffung	6806	9.113,16 €	9.000,00 €	19.000,00 €	11.000,00 €	**sh. Anlage
Brennstoff/Wasser/Strom	6730	22.155,47 €	22.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817	28.255,26 €	26.000,00 €	25.000,00 €	27.000,00 €	Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., pfleg. Sachbedarf
Hausapotheke	6601	182,43 €	150,00 €	150,00 €	100,00 €	Fieberthermometertütchen, Kühlpads, Pflaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	6.366,12 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. f. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	39,35 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
uneinbr. Forderungen	7785	1.537,16 €				
Sachbedarf pflegerisch	6590			2.000,00 €	2.000,00 €	Windeln, Feuchttücher, Handschuhe, Creme
Aufw. Einzelintegration	6872	40.095,75 €	9.600,00 €	60.000,00 €	10.000,00 €	Ausgaben f. 2 Einzelintegrationskinder bis 31.7.2011
gesamt		874.005,35 €	823.100,00 €	905.350,00 €	865.450,00 €	
Einnahmen						
Essen Kinder	4982	55.191,40 €	51.000,00 €	60.000,00 €	91.000,00 €	ca. 135 Kinder x 12 Monate x 56,- € (Kita + Hortkinder)
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820	6.986,99 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	Einnahmen Pers. Essen/ Erstattung Personal (Kita und Hort)
Getränkepauschale	4984	28,50 €				
HZ Entgelt ganztags	4950	76.721,74 €	160.000,00 €	150.000,00 €	135.000,00 €	41 Kinder x 12 Mon. x 276,- € plus FD, abzüglich Soz.erm- Stadt
HZ Entgelt Hort	4955					
HZ Entgelt vorm.	4951	3.683,50 €	47.500,00 €	38.000,00 €	45.000,00 €	18 Kinder x 12 Mon. x 206,00,- € plus FD abzügl. Soz.erm. Stadt
HZ Entgelt Krippe	4960	31.036,50 €	73.000,00 €	74.000,00 €	74.000,00 €	15 Kinder x 12 Mon. x 411,- € plus FD abzügl. Soz.erm. Stadt
Einn. Integration	4981	46.940,20 €	9.600,00 €	60.000,00 €	70.000,00 €	Einnahmen für 4 Integrationskinder + 2 Einzelintegrationskinder
Zuschuß Land	4834	127.690,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €	133.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
Gem. I Defizit	4900	310.000,00 €	310.000,00 €	350.850,00 €	292.850,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem.kostenzuschuss	4823	45.706,99 €	25.600,00 €	26.000,00 €	13.000,00 €	Fremdgem. Kostenzuschuss für 5 Kinder bis 31.7.2011
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	3.017,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834	136.051,00 €				Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kreis beztragsfrei		16.078,50 €				
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991	7.631,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	0,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz.staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	3.828,50 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.000,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	4.129,50 €	3.500,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	Zuschuß der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520	372,71 €				Sonstige Einnahmen
gesamt		875.094,03 €	823.100,00 €	905.250,00 €	865.450,00 €	
Ergebnis/ Guthaben		1.088,68 €				

Anlage zur Haushaltsplanung 2011

***Position Gebäude- und Anlagenunterhaltung**

Wand errichten im Heizungsraum	2.000,00 €
Malerarbeiten, Schönheitsreparaturen	1.500,00 €
Bäume auslichten, Bepflanzungen	2.000,00 €
Winterdienst	1.000,00 €
E- Check	1.000,00 €
Versicherung	600,00 €
Wartung	
Heizung, Aussenspielgeräte, Sanitär, Küche	2.500,00 €
Gartenpflege	3.500,00 €
diverse unvorhersehbare Kleinreparaturen	2.800,00 €
Schädlingsbekämpfung	300,00 €
Wasserprüfung (Legionellen)	5.000,00 €
Dachreparatur- Notausbeulungen	3.000,00 €
3. Abschnitt Heizkörperreparatur	5.000,00 €
3. Abschnitt Fensterteilreparatur (blaue, gelbe Gruppe)	20.000,00 €
Wartung Feuerlöscher	300,00 €
Sandaustausch	3.500,00 €
Wackelbrücke/ Aussenspielgerät	2.500,00 €
Beschattung Fenster II. Abschnitt	500,00 €
Gesamtbetrag	57.000,00 €

****Position Ersatzbeschaffung**

12 große Sitzkissen	120,00 €
Lärmampel	100,00 €
rote Gruppe Experimentiermat.	1.950,00 €
Geschirr	500,00 €
Pfannen	130,00 €
Erhöhung Geländer der Hochebenen in 3 Gruppen	300,00 €
blaue Gruppe Bausteine Duplo Puppenecke	950,00 €
Rollbrettrampe	570,00 €
Rollbretter	120,00 €
Taktile Scheiben und Fische	350,00 €
gelbe Gruppe Sonnensegel, Podeste, Schubladenschrank	1.250,00 €
orange Gruppe Kuschelecke, Sofa	1.300,00 €
grüne Gruppe naturwissenschaftl. Material, Musikinstrumente	850,00 €
Tisch, Stühle, 2 Sitzsäcke (Bücherei)	810,00 €
Krippentaxi	1.700,00 €
Gesamtbetrag	11.000,00 €

(Ergänzung v. 10.12.09)

Ausgaben	Konto	Ist 2009	HH 2009	HH 2010	HH 2010*	HH 2011	zusätzl. Erläuterungen
Pers.ko. Päd.	6042	104.698,75 €	100.000,00 €	150.000,00 €	165.000,00 €	173.500,00 €	Kosten d. päd. Pers. u. der Leitung für die Hortgruppen
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	4.117,27 €	5.100,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers.
sonst. Pers.ko.	6416	467,84 €	200,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430	859,17 €	1.000,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864		400,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950	3.350,00 €		9.900,00 €	9.900,00 €	13.400,00 €	Verw.ko.pausch.
Bürobedarf	6820	674,19 €	250,00 €	800,00 €	800,00 €	1.000,00 €	Internet, Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Eltern oft nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	117,68 €	100,00 €	150,00 €	150,00 €	200,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	178,20 €	200,00 €	500,00 €	500,00 €	200,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500	9,59 €					Lebensmittel sh. Kostenstelle Kita
Veranstaltungen	6550	197,18 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €	400,00 €	Feste der Jahreszeiten, Veranstaltungen
Gebäude/ Außenanlagen	6805					1.000,00 €	E- Check
Ersatzbeschaffung	6806	2.218,18 €	1.000,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	2.800,00 €	Beschaffung und Ersatz von Inventar Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Brennstoff/Wasser/Strom	6730						
Reinigung fremde Betriebe	6817	12,73 €		300,00 €	300,00 €	500,00 €	Reinigungsmaterial und Hygieneartikel
Hausapotheke	6601		50,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	Kühlpads; Pflaster, Verbände
Sachbedarf pädagogisch	6681	1.885,86 €	1.000,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. F.. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	50,12 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
gesamt		118.836,76 €	109.650,00 €	179.500,00 €	194.500,00 €	201.650,00 €	
Einnahmen							
Essen Kinder	4982	15.820,00 €	13.400,00 €	21.000,00 €	23.800,00 €		sh. Kita
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820		150,00 €	200,00 €	200,00 €		sh. Kita
HZ Entgelt Hort	4965	28.461,90 €	45.000,00 €	60.000,00 €	69.200,00 €	80.000,00 €	40 Kinder x 12 Mon. x 173,-/152,- € plus FD; SD
Zuschuß Land	4834	17.000,00 €	20.000,00 €	30.000,00 €	33.000,00 €	34.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
Gem. I Defizit	4900	29.224,55 €	19.900,00 €	64.200,00 €	64.200,00 €	75.250,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem.kostenzuschuss	4823	5.979,22 €	8.500,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €		Fremdgem. Kostenzuschuss für 1 Kind
Kreis (Betriebskostenzuschuss)	4835	563,00 €	600,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834	21.248,50 €					Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kita-Taler Stadt Tornesch	4991			0,00 €			Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz.staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992			0,00 €			Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	2.212,50 €	2.000,00 €	0,00 €			Zuschuss der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520	1.211,22 €				11.000,00 €	Einnahmen f. Schulsozialdienst
gesamt		121.720,89 €	109.550,00 €	179.500,00 €	194.500,00 €	201.650,00 €	
Ergebnis/ Guthaben		2.884,13 €					

*Korrektur HH 2010 (Aufstockung beider Hortgruppen auf 20 Kinder ab 1.8.2010 unter Berücksichtigung der bekannten Auflagen des FD Jugend, Krs. Pinneberg) ; 10.12.2009

HH 2011 erstellt am 4.3.2011; I. Moschanski

Ausgaben	Konto	HH 2010	Jahreshaushalt	HH 2011	zusätzl. Erläuterungen
		(1.8. - 31.12.2010)			
Pers.ko. Päd.	6042	12.500,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	Kosten d. päd. Pers. für die Betreuungsklasse
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	6.250,00 €	15.000,00 €	6.000,00 €	Hausaufgabenhilfe, hausw. Arbeiten
sonst. Pers.ko.	6416	50,00 €	100,00 €	100,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430	80,00 €	200,00 €	200,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864	50,00 €	100,00 €	100,00 €	QM, Fachberatung
Verwaltungskosten	6950	2.700,00 €	6.500,00 €	1.950,00 €	Verw.ko.pausch.
Bürobedarf	6820	150,00 €	350,00 €	400,00 €	Telefon
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	20,00 €	50,00 €	50,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	0,00 €	0,00 €	0,00 €	km- Geld (Essentransport über den Hort)
Lebensmittel	6500	2.100,00 €	5.000,00 €	0,00 €	Lebensmitteleinsatz
Veranstaltungen	6550	50,00 €	100,00 €	100,00 €	Feste der Jahreszeiten, Veranstaltungen
Gebäude/ Außenanlagen	6805	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Ersatzbeschaffung	6806	0,00 €	0,00 €	2.150,00 €	
Brennstoff/Wasser/Strom	6730	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Reinigung fremde Betriebe	6817	50,00 €	100,00 €	100,00 €	Reinigungsmaterial und Hygieneartikel
Hausapotheke	6601	0,00 €	0,00 €	50,00 €	Kühlpads; Pflaster, Verbände
Sachbedarf pädagogisch	6681	200,00 €	500,00 €	500,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. f. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	0,00 €	0,00 €		
gesamt		24.200,00 €	58.000,00 €	41.700,00 €	
Einnahmen					
Essen Kinder	4982	5.650,00 €	13.500,00 €		
HZ Entgelt BKL	4965	15.000,00 €	36.000,00 €	36.000,00 €	bei voller Auslastung (lt. Anmeldungen z.Zt. 25.000,- € mit freier Kapazität)
Zuschuß Land	4834	2.350,00 €	5.700,00 €	5.700,00 €	angenommene Förderung wie bei der Fritz-Reuter-Schule
Gem. I Defizit	4900	1.200,00 €	2.800,00 €		Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
gesamt		24.200,00 €	58.000,00 €	41.700,00 €	
Ergebnis/ Guthaben					

HH 2011 erstellt am 4.3.2010; I. Moscharski

Haushaltsplanung 2011, Kindertageseinrichtung Tornesch, Friedlandstr. 51
 Kostenstelle 3710

Ausgaben	Konto	Ist 2009	HH 2009	HH 2010	HH 2011	zusätzl. Erläuterungen
Pers.ko. Päd.	6042	563.287,91 €	585.000,00 €	585.000,00 €	605.000,00 €	Kosten d. päd. Pers. f. Elementar-; Krippen-; Fam.u. Integrationsgruppen +Ltg.
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	44.324,43 €	42.000,00 €	42.000,00 €	50.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers. (Hausmeister grf, Küche)
sonst. Pers.ko.	6416	3.847,42 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwabsh. Abgabe
Fortbildung	6430	3.055,57 €	4.500,00 €	4.500,00 €	4.000,00 €	Fort- und Weiterbildung, Bildungsauftrag, Krippenfortbildg.
Fachberatung	6864	1.688,07 €	1.800,00 €	1.800,00 €	2.000,00 €	QM, Fachberatung, Supervision
Verwaltungskosten	6950	30.488,00 €	30.400,00 €	30.400,00 €	26.800,00 €	Verwaltungskostenpauschale
Bürobedarf	6820	2.264,53 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.600,00 €	Internet, Verbrauchsmat., Telefon (Handy), Duckerpat. etc.
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	665,45 €	750,00 €	650,00 €	700,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	737,35 €	750,00 €	700,00 €	700,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6580	27.581,99 €	30.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	Lebensmittel für ca. 140 Essenskinder
Veranstaltungen	6550	1.072,80 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Feste der Jahreszeiten
Gebäude/ Außenanlagen	6805	87.247,13 €	49.000,00 €	65.000,00 €	57.000,00 €	*sh. Anlage
Ersatzbeschaffung	6806	9.113,16 €	9.000,00 €	19.000,00 €	11.000,00 €	**sh. Anlage
Brennstoff/Wasser/Strom	6730	22.155,47 €	22.000,00 €	23.000,00 €	23.000,00 €	Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817	28.255,26 €	26.000,00 €	25.000,00 €	27.000,00 €	Reinigung fremde Betriebe, Reinigungsmat., pfleg. Sachbedarf
Hausapotheke	6601	182,43 €	150,00 €	150,00 €	100,00 €	Fieberthermometertütchen, Kühlpads, Pflaster
Sachbedarf pädagogisch	6681	6.386,12 €	6.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. f. Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	39,35 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
uneinbr. Forderungen	7785	1.537,16 €				
Sachbedarf pflegerisch	6590			2.000,00 €	2.000,00 €	Windeln, Feuchttücher, Handschuhe, Creme
Aufw. Einzelintegration	6872	40.095,75 €	9.600,00 €	60.000,00 €	10.000,00 €	Ausgaben f. 2 Einzelintegrationskinder bis 31.7.2011
gesamt		874.005,35 €	823.100,00 €	905.350,00 €	865.450,00 €	
Einnahmen						
Essen Kinder	4982	55.191,40 €	51.000,00 €	60.000,00 €	91.000,00 €	ca. 135 Kinder x 12 Monate x 56,- € (Kita + Hortkinder)
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820	6.986,99 €	2.300,00 €	2.300,00 €	2.300,00 €	Einnahmen Pers. Essen/ Erstattung Personal (Kita und Hort)
Tränkepauschale	4984	28,50 €				
Entgelt ganztags	4950	76.721,74 €	160.000,00 €	150.000,00 €	135.000,00 €	41 Kinder x 12 Mon. x 276,- € plus FD, abzüglich Soz.erm- Stadt
Entgelt Hort	4965					
Entgelt vorm.	4951	3.683,50 €	47.500,00 €	38.000,00 €	45.000,00 €	18 Kinder x 12 Mon. x 206,00,- € plus FD abzügl. Soz.erm. Stadt
Entgelt Krippe	4980	31.036,50 €	73.000,00 €	74.000,00 €	74.000,00 €	15 Kinder x 12 Mon. x 411,- € plus FD abzügl. Soz.erm. Stadt
in. Integration	4981	46.940,20 €	9.600,00 €	60.000,00 €	70.000,00 €	Einnahmen für 4 Integrationskinder + 2 Einzelintegrationskinder
Zuschuß Land	4834	127.690,00 €	130.000,00 €	130.000,00 €	133.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
m. f. Defizit	4900	310.000,00 €	310.000,00 €	350.850,00 €	292.850,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tornesch
Fremdgem. Kostenzuschuss	4823	45.706,99 €	25.600,00 €	26.000,00 €	13.000,00 €	Fremdgem. Kostenzuschuss für 5 Kinder bis 31.7.2011
Betriebskostenzuschuss	4835	3.017,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
Kreis (Sozialstaffel)	4834	136.051,00 €				Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
Kreis bezugsfrei		16.078,50 €				
Kita-Taler Stadt Tornesch	4981	7.631,00 €	4.200,00 €	4.200,00 €	0,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Kita-Taler
Soz. staffel Stadt Torn. (Mindestentgelt)	4992	3.828,50 €	2.600,00 €	2.600,00 €	2.000,00 €	Zuschuss Stadt Tornesch f. Mindestentgelt
Sozialstaffel Stadt Tornesch	4990	4.129,50 €	3.600,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €	Zuschuß der Stadt Tornesch f. Sozialstaffel
Sonstiges	5520	372,71 €				Sonstige Einnahmen
gesamt		875.094,03 €	823.100,00 €	905.250,00 €	865.450,00 €	
Ergebnis/ Guthaben		1.088,68 €				

erstellt am 2.7.2010; i. Moscharski

001

DRK KREISVERBAND

6/10 2010 10:54 FAX 49 4101 5003453



Anlage zur Haushaltsplanung 2011

*Position Gebäude- und Anlagenunterhaltung

Wand errichten im Heizungsraum	2.000,00 €
Malerarbeiten, Schönheitsreparaturen	1.500,00 €
Bäume austlichten, Bepflanzungen	2.000,00 €
Winterdienst	1.000,00 €
E- Check	1.000,00 €
Versicherung	600,00 €
Wartung	
Heizung, Aussenspielgeräte, Sanitär, Küche	2.500,00 €
Gartenpflege	3.500,00 €
diverse unvorhersehbare Kleinreparaturen	2.800,00 €
Schädlingsbekämpfung	300,00 €
Wasserprüfung (Legionellen)	5.000,00 €
Dachreparatur- Notausbeulungen	3.000,00 €
3. Abschnitt Heizkörperstummelmauerung	5.000,00 €
3. Abschnitt Fenstertellermauerung (blaue, gelbe Gruppe)	20.000,00 €
Wartung Feuerlöscher	300,00 €
Sandaustausch	3.500,00 €
Wackelbrücke/ Aussenspielgerät	2.500,00 €
Beschattung Fenster II. Abschnitt	500,00 €
Gesamtbetrag	57.000,00 €

**Position Ersatzbeschaffung

12 große Sitzkissen	120,00 €
Lärmampel	100,00 €
rote Gruppe Experimentiermat.	1.950,00 €
Geschirr	500,00 €
Pfannen	130,00 €
Erhöhung Geländer der Hochebenen in 3 Gruppen	300,00 €
blaue Gruppe Bausfeine Duplo Puppenecke	960,00 €
Rollbrettrampe	570,00 €
Rollbretter	120,00 €
Taktile Scheiben und Fische	350,00 €
gelbe Gruppe Sonnensegel, Podeste, Schubladenschrank	1.250,00 €
orange Gruppe Kuschelecke, Sofa	1.300,00 €
grüne Gruppe naturwissenschaftl. Material, Musikinstrumente	850,00 €
Tisch, Stühle, 2 Sitzsäcke (Bücherei)	810,00 €
Krippentaxi	1.700,00 €
Gesamtbetrag	11.000,00 €

Ausgaben	Konto	(Ergänzung v. 10.12.09)					zusätzl. Erläuterungen
		Ist 2009	HH 2009	HH 2010	HH 2010*	HH 2011	
Pers.ko. Päd.	6042	104.698,75 €	100.000,00 €	150.000,00 €	165.000,00 €	173.500,00 €	Kosten d. päd. Pers. u. der Leitung für die Hortgruppen
Pers.ko. Hauswirtschaftl.	6020	4.117,27 €	5.100,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	5.000,00 €	Kosten des hauswirtschaftl. Pers.
sonst. Pers.ko.	6416	467,84 €	200,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €	Aufwendungen f. Pers.beschaffung, Berufsgen., Beihilfen, Schwerbeh. Abgabe
Fortbildung	6430	859,17 €	1.000,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	Fort- und Weiterbildung, spez. Bildungsauftrag
Fachberatung	6864		400,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	QM, Fachberatung, Bildungsauftrag, Konzeptionserarbeitung
Verwaltungskosten	6950	3.350,00 €		9.900,00 €	9.900,00 €	13.400,00 €	Verw.ko.pausch.
Bürobedarf	6820	674,19 €	250,00 €	800,00 €	800,00 €	1.900,00 €	Internet, Verbrauchsmat. Telefon (höhere Kosten, weil Eltern oft nur über Handy erreichbar)
Fachliteratur/ Zeitschriften	6855	117,68 €	100,00 €	150,00 €	150,00 €	200,00 €	Bücher, Zeitschriften, Fachliteratur
Reisekosten	6890	178,20 €	200,00 €	500,00 €	500,00 €	200,00 €	km- Geld, Busnutzung
Lebensmittel	6500	9,59 €					Lebensmittel sh. Kostenstelle Kita
Veranstaltungen	6550	197,18 €	200,00 €	400,00 €	400,00 €	400,00 €	Feste der Jahreszeiten, Veranstaltungen
Gebäude/ Außenanlagen	6805						1.000,00 € E- Check
Ersatzbeschaffung	6806	2.218,18 €	1.000,00 €	3.800,00 €	3.800,00 €	2.800,00 €	Beschaffung und Ersatz von Inventar
Brennstoff/Wasser/Strom	6730						Wasser, Abwasser, Gas, Strom etc.
Reinigung fremde Betriebe	6817	12,73 €		300,00 €	300,00 €	500,00 €	Reinigungsmaterial und Hygieneartikel
Hausapotheke	6601		50,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	Kühlpads; Pflaster, Verbände
Sachbedarf pädagogisch	6681	1.885,86 €	1.000,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	1.300,00 €	Beschaffung von Spielzeug, spez. F., Bildungsauftrag, Verbrauchsmat.
Sachbedarf Beirat/Aus.	6876	50,12 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	Bewirtung bei Elternabenden, Ausschüssen
gesamt		118.836,76 €	109.550,00 €	179.500,00 €	194.500,00 €	201.650,00 €	
Einnahmen							
Essen Kinder	4982	15.820,00 €	13.400,00 €	21.000,00 €	23.800,00 €		sh. Kita
Essen Pers./ Erstattung Pers.	4820		150,00 €	200,00 €	200,00 €		sh. Kita
HZ Entgelt Hort	4985	28.461,90 €	45.000,00 €	60.000,00 €	69.200,00 €	80.000,00 €	40 Kinder x 12 Mon. x 173,-/152,- € plus FD; SD
chuß Land	4834	17.000,00 €	20.000,00 €	30.000,00 €	33.000,00 €	34.000,00 €	Personalkostenzuschuß vom Land
n. / Defizit	4900	29.224,55 €	19.900,00 €	64.200,00 €	64.200,00 €	75.250,00 €	Defizitzuschuss der Stadt Tomesch
ndgem.kostenzuschuss	4823	5.979,22 €	8.500,00 €	2.700,00 €	2.700,00 €		Fremdgem. Kostenzuschuss für 1 Kind
s (Betriebskostenzuschuss)	4835	563,00 €	600,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €	Kreiszuschuss Betriebskosten
is (Sozialstaffel)	4834	21.248,50 €					Kreiszuschuss Sozialstaffelkosten
-Taler Stadt Tomesch	4991			0,00 €			Zuschuss Stadt Tomesch f. Kita-Taler
staffel Stadt Tom. (Mindestentgelt)	4992			0,00 €			Zuschuss Stadt Tomesch f. Mindestentgelt
ialstaffel Stadt Tomesch	4990	2.212,50 €	2.000,00 €	0,00 €			Zuschuss der Stadt Tomesch f. Sozialstaffel
stlges	5520	1.211,22 €				11.000,00 €	Einnahmen f. Schulsozialdienst
amt		121.720,89 €	109.550,00 €	179.500,00 €	194.500,00 €	201.650,00 €	
ebnie/ Guthaben		2.884,13 €					

*Korrektur HH 2010 (Aufstockung beider Hortgruppen auf 20 Kinder ab 1.8.2010 unter Berücksichtigung der bekannten Auflagen des FD Jugend, Krs. Pinneberg) ; 10.12.2009

HH 2011 erstellt am 4.3.2011; i. Mocharski

2. Haushaltsplanentwurf

RJ 2011

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplanteil: Kinderspielstunde Tornesch

- Inhalt:
1. Haushaltsrechtliche Vermerke
 2. Haushaltsvoranschläge
 3. Erläuterungen
(Stellenplan siehe Erläuterungen)

1. Haushaltsrechtliche Vermerke

1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 (Personalkosten)
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc.)
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 6700 (weitere Sachausgaben)
- d) Grupp. Ziffern 5500, 6690 und 9420 (Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung)

1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 (Kollekten und Spenden) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.

Haushaltsstelle

Ansatz 2011 Ansatz 2010 Ergebnis 2009

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

02 Kinderspielstunde

Einnahmen	0520	Zuschuss v. Land	15.600	13.180	22.800,00
	0522	Sprachförderung	2.000	2.000	938,00
	0525	Landesmittel beitrfr.KJ	0	9.800	4.615,00
	0530	Zuschuss v.komm.Gemverb.	6.520	5.000	2.570,50
	0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.	1.130	810	970,00
	0540	Zuschuss v.komm.Gemeinde	75.410	67.260	51.912,59
	0541	Zuschuss Ausfall Sozials	100	100	2.232,00
	0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tafe	6.000	6.000	1.748,50
	0550	Kostenausgleich	4.000	4.000	0,00
	1411	Elternbeitraege	53.620	30.800	30.096,10
	1431	Getränkepauschale	1.200	920	652,40
	1700	Weit.Verw.u.Betriebseinn	250	250	1.161,23
	2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00
	2900	Abwicklung Vorjahre	0	0	974,27
	2911	Ueberschuss aus Vorjahr	0	0	21.287,41
	2912	Übersch.a.Vorjahren z. Vw.im lfd.Jahr	0	0	1.741,61
	2913	Ueberschuß aus Vorjahr	0	0	411,72
Summe Einnahmen			165.880	140.170	144.111,33
Ausgaben	4230	Verguetung einschl.AG.- Anteil	96.350	82.400	75.926,46
	4231	Verguetungen	2.700	280	2.612,35
	4235	Sprachförderung	2.400	0	2.321,19
	4240	Lohn einschl. AG-Anteil	22.000	15.800	14.785,33
	4252	Bewegungsgruppe	1.540	1.540	0,00
	4350	Beitr.gesetzl.Berufsgen.	400	320	370,17
	4351	Leistungen an Vers.einr.	150	130	123,39
	4520	Vertretungskosten	2.890	1.300	1.155,19
	4521	Vertretungen und Aushilf n	660	370	655,40
	4900	Pers.bezog.Sachausgaben	80	80	145,18
	5100	Unterhalt.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	320	2.120	1.037,94
	5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	900	800	413,18
	5500	Inventar-Beschaff,Unterh	370	370	260,26
	6100	Reisekosten	260	260	54,60
	6200	Fernmeldekosten	600	1.000	387,80
	6300	Geschaeftsaufwand	200	200	304,98
	6400	Aus-,Fort-u.Weiterbildun	770	770	855,40
	6500	Lehr-und Lernmittel	150	150	187,81
	6660	Mittel f.Gesundheitspffe	80	80	114,68
	6682	Lebensmittel	1.200	920	886,62
	6690	Sonstige Verbrauchsmittel	2.000	2.000	1.803,80
	6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg	200	200	1.436,49
	6720	Beifrag Landesverband	250	250	245,60
	6722	Sprachförderung	0	2.000	279,79
	6920	Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	10.080	10.080	8.820,00
	6922	Kosten Mitarbeitervertr.	1.080	900	900,00
	6960	Inn.Verr.v.Verw.u.Betr.K	2.200	4.000	1.973,64
	6966	Inn.Verr.v.Gebaeudebetr.	11.500	10.500	11.559,04
	8111	Verwendg.Zuwendg.Dritter mit Zweckbestimmung	50	50	0,00
	8900	Abwicklung Vorjahre	0	0	974,27
	8992	Übersch.d.lfd.J.zur Ver- wend.im zweitf.Jahr	0	0	78,63
	8993	Übersch.aus Vj z.Durch- schl.ins Folgej.	0	0	177,50

Haushaltsstelle		Ansatz 2011	Ansatz 2010	Ergebnis 2009
8998	Uebersch.d.lfd.Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	10.219,01
9420	Erwerb von bewegl.Sachen	0	600	0,00
9500	Ausgaben f. Baumassnahm.	4.500	700	432,60
9549	Sonnenschutzanlage	0	0	2.613,03
Summe Ausgaben		165.880	140.170	144.111,33
Summe 2210.02				
Summe Einzelplan 2	Einnahmen	165.880	140.170	144.111,33
	Ausgaben	165.880	140.170	144.111,33
	Saldo	0	0	0,00

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
-------------------------	-------------------------------------	---

2210.02 KINDERSPIELSTUNDE TORNESCH

0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG – vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal (Hshst. 4230, 4350, 6400) Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des lfd. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das lfd. Jahr nur ca. 16 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	15.600
0522	Sprachförderung	2.000
0530	<u>Zuschuss des Kreises zur Sozialstaffel</u> Ausfall durch die Sozialstaffel. Der Ausfall wird mit 10% der Elternbeiträge berechnet.	6.520
0531	<u>Zuschuss des Kreises – Betriebskosten</u> 2 Gruppe je 563 €	1.130
0540	<u>Zuschüsse der politischen Gemeinde</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen <u>Berechnung:</u> Summe der Ausgaben 165.880 ./. Summe der Einnahmen (ohne 0540) <u>90.470</u> verbleibt Fehlbetrag	75.410
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Stadt Tornesch) für ca. 1 Kind	100
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 30 Kinder	6.000
0550	Kostenausgleich	4.000
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 40 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit 10 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 66.240 € Elternbeiträge ./. 6.624 € Sozialstaffel ./. 6.000 € "KiTa-Taler"	53.620
1431	Getränksgeld (40 Kinder/2,50 € mtl.)	1.200
1700	Weitere Einnahmen	250
2211	Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar.	50

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
4230	<u>Personalkosten für Betreuungen</u>		
	1 Leiterin	5,0 Std.	
	2 Erzieherinnen je 16 Std.	32,0 Std.	
	1 Kinderpflegerin	23,0 Std.	
	1 soz.päd. Assistentin	18,0 Std.	
	1 Erzieherin	<u>9,0 Std.</u>	
		87,0 Std.	96.350
4231	<u>Vergütungen nichtpädagogisches Personal</u>		
	2,25 Std. Küster		2.700
4235	<u>Vergütungen Sprachförderung</u>		
	2 Std./Woche		2.400
4240	<u>Löhne</u>		
	Raumpflegekosten (27,0 Std./Wo.)		22.000
4252	Bewegungsgruppe		1.540
4350	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (pädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		400
4351	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (nichtpädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		150
4520	<u>Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 3 % von Hshst. 4230		2.890
4521	<u>Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen, kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften 3% von Hhst. 4240		660
4900	<u>Personalbezogene Sachausgaben</u>		
	Kosten für Stellenbeschreibungen etc.		80
5100	<u>Gebäudeunterhaltung</u>		
	- Sandaustausch (entfällt 2011)	0	
	- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielgeräte	170	
	- Elektro-Check	<u>150</u>	320
5200	Reinigungspauschale: 40 Plätze je € 22,50		900
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u>		
	- Pauschale für Wartung der Bürogeräte	50	
	- Ersatzbeschaffungspauschale: 40 Betreuungen je € 8,00	<u>320</u>	370
6100	Fahrtkostenpauschale	160	
	Kosten für den Bus	<u>100</u>	260
6200	Fernmeldekosten		600
6300	<u>Geschäftsaufwand</u>		
	40 Betreuungen je 3,00 €	120	
	Porto für 40 Betreuungen je 2,00 €	<u>80</u>	200
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u>		
	je Planstelle € 153,00		770

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
6500	Lehr- und Lernmittel	150
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u> 40 Betreuungen je 2,00 €	80
6682	<u>Getränke</u> Ausgaben dürfen nur in Höhe der Einnahmen bei der Hhst. 1431 erfolgen Die Mittel sind übertragbar	1.200
6690	<u>Bastel- und Spielmaterialpauschale</u> 40 Betreuungen je € 50,00	2.000
6700	<u>Weitere Ausgaben</u> für Veranstaltungen, z.B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 2 Gruppen je 100 €	200
6720	Beiträge Ev. Landesverband	250
6722	Sprachförderung 2 Std./Wo.	2.000
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u> 40 Kinder x 21,00 € x 12 Monate	10.080
6921	Ant. Personal- und Sachkosten f. Fachberatung gem. § 19 KiTaG	1.000
6922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 9 Mitarbeiter/innen je 120 €	1.080
6960	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bauunterhaltungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen-Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. (Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt)	2.200
6966	<u>Innere Verrechnung</u> Hier sind 50 % der Bewirtschaftungskosten für die Einrichtungen in der Jürgen-Siemsen-Str. und Bonhoefferhaus an die Kirchengemeinde zu erstatten. (Wird am Jahresende durch die Kirchengemeinde ermittelt)	11.500
8111	Bei dieser Hshst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. (s. auch Hshst. 2211)	50
9500	<u>Bausondermaßnahmen</u> - Spielgerät, Wippe	4.500

Die Mittel sind bis zur Freigabe durch den Kirchenkreis gesperrt

Haushaltsplanentwurf

RJ 2011

Auszug aus dem Haushaltsplan der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Tornesch

Haushaltsplanteil: Kindertagesstätte

- Inhalt:
1. Haushaltsrechtliche Vermerke
 2. Haushaltsvoranschläge
 3. Erläuterungen
(Stellenplan siehe Erläuterungen)

1. Haushaltsrechtliche Vermerke

1.1 Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Gegenseitig deckungsfähig sind die Ansätze bei folgenden Haushaltsstellen je Funktion.

- a) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 4 (Personalkosten)
- b) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 51, 52 (Gebäudeunterhaltung, Bewirtschaftungskosten etc.)
- c) alle Grupp. Ziffern in der A-Gruppe 6 bis Hshst. 6700 (weitere Sachausgaben)
- d) Grupp. Ziffern 5500, 6690 und 9420 (Ausstattungsgegenstände, Spiel- und Bastelmaterial, Ersatzbeschaffung)

1.2 Behandlung von zweckgebundenen Einnahmen

Einnahmen bei Gruppen-Ziffer 21/22 (Kollekten und Spenden) dürfen zu Mehrausgaben verwendet werden.

Mehreinnahmen bei Gruppen-Ziffer 1430 dürfen zu Mehrausgaben bei Hshst. 6680 verwendet werden, Mindereinnahmen führen zu Minderausgaben bei Hshst. 6680.

Haushaltsstelle

Ansatz 2011 Ansatz 2010 Ergebnis 2009

Sachbuch 00

Einzelplan 2 Kirchliche Sozialarbeit

2210 Kindertagesstätte

01 Kindergarten

Einnahmen	0500	Zuschuesse von Dritten	49.800	39.840	42.485,98
	0520	Zuschuss v. Land	44.370	45.000	42.800,00
	0522	Sprachförderung	2.000	2.000	938,00
	0525	Landesmittel beitrfr.KJ	0	47.000	20.124,18
	0530	Zuschuss v.komm.Gemverb.	17.230	13.000	14.975,50
	0531	Zuschuß Kreis Betriebsk.	2.250	2.250	2.252,00
	0540	Zuschuss v.komm.Gemeinde	187.190	190.290	164.679,55
	0541	Sozialstaffel Kommune	2.500	2.500	5.963,25
	0542	Zuschuss Stadt Kiga-Tale	10.600	11.500	4.347,00
	0550	Zuschuss v.sonst.öff.Ber	2.000	2.000	5.751,00
	1260	Nutzungsentzündigungen	400	400	324,50
	1411	Elternbeitraege	101.210	76.000	88.190,88
	1431	Getränkegeld	2.400	2.370	1.854,50
	1700	Weit.Verw.u.Betriebseinn	0	0	3.559,25
	1960	Inn.Verr.v.Verw.u.Betr.K	0	6.400	8.186,64
	2211	Spenden Dritter mit Zweckbestimmung	500	500	259,70
	2900	Abwicklung Vorjahre	0	0	2.704,25
	2911	Überschuß aus Vj.zur Verw.im lfd.Jahr	0	0	4.520,45
	2914	Uebertrag aus Vorjahr	0	0	1.384,87
Summe Einnahmen			422.450	441.050	415.301,50
Ausgaben	4230	Verguetung einschl.AG.- Anteil	274.650	280.800	254.088,85
	4231	Verg.nichtpaed.Personal	9.500	9.500	9.288,38
	4235	Sprachförderung	2.400	0	2.338,94
	4240	Lohn einschl. AG-Anteil	23.200	23.650	22.831,22
	4252	Bewegungsgruppe	2.360	2.360	1.620,00
	4350	Beitr.gesetzl.Berufsgen.	800	800	678,69
	4351	Leistungen an Vers.einr.	200	200	123,39
	4520	Vertretungskosten	5.500	5.620	543,82
	4521	Vert.nichtpaed.Personal	2.150	2.170	1.912,60
	4900	Pers.bezog.Sachausgaben	130	130	0,00
	5100	Unterhalt.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	2.370	6.860	3.662,10
	5200	Bewirtsch.d.Grundstuecke Gebaeude und Anlagen	5.110	23.400	21.054,00
	5210	Reinigung	3.400	3.450	3.325,33
	5500	Inventar-Beschaff,Unterh	690	710	745,48
	6100	Reisekosten	410	410	206,78
	6200	Fernmeldekosten	800	800	581,82
	6300	Geschaefsaufwand	400	420	464,65
	6400	Aus-,Fort-u.Weiterbildun	1.840	1.800	1.612,00
	6500	Lehr-und Lernmittel	200	200	332,60
	6660	Mittel f.Gesundheitspfle	160	170	29,63
	6682	Lebensmittel	2.400	2.370	2.328,09
	6690	Sonstige Verbrauchsmittel	4.000	4.100	4.189,63
	6700	Weit.Verw.u.Betriebsausg	400	400	4.220,44
	6720	Beitrag Landesverband	500	500	491,20
	6722	Sprachförderung	0	2.000	128,20
	6750	Dienstleistg.Dritter	44.000	33.000	31.119,54
	6770	Versicherungspraemien	1.390	1.370	1.330,00
	6920	Verw/Betr.K.Ersatz an Kirchenkreis	20.160	20.670	19.404,00
	6921	Persk.Ersatz an Kirchen-kreis	2.640	2.640	1.810,71
	6922	Kosten Mitarbeitervertr.	1.560	1.300	1.300,00

Haushaltsstelle		Ansatz 2011	Ansatz 2010	Ergebnis 2009
6960	Inn.Verr.v.Verw.u.Betr.K	8.630	0	0,00
8111	Verwendg.Zuwendg.Dritter mit Zweckbestimmung	500	500	2.099,58
8900	Abwicklung Vorjahre	0	0	864,37
8913	Fehlbetrag Vorjahr	0	0	36,04
8998	Uebersch.d.lfd.Jahres zu Verwendung im Folgejahr	0	0	20.559,42
9420	Erwerb von bewegl.Sachen	0	8.750	0,00
Summe Ausgaben		422.450	441.050	415.301,50
Summe 2210.01				
Summe Einzelplan 2	Einnahmen	422.450	441.050	415.301,50
	Ausgaben	422.450	441.050	415.301,50
	Saldo	0	0	0,00

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung	Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
-------------------------	-------------------------------------	--

2210.01 KINDERTAGESSTÄTTE TORNESCH

0500	<u>Zuschuss des Landes für Integration</u> Der Zuschuss berechnet sich für 4 Kinder (Einzelintegration). Das Land zahlt pro Kind und Tag einen Pflegesatz in Höhe von € 34,11.	49.800
0520	<u>Zuschuss des Landes</u> Gem. dem Kindertagesstättengesetz - KiTaG – vom 12. Dezember 1991 trägt das Land 20 % der Personalkosten für das pädagogische Personal (Hshst. 4230, 4350) Berechnungsgrundlage für das Land ist das Ergebnis des Vorjahres. Aufgrund dieses Verfahrens sind tarifliche oder sonstige Personalkostensteigerungen des lfd. Haushaltsjahres nicht berücksichtigt. Folglich beträgt die Einnahme für das lfd. Jahr nur ca. 16 % der Personalkosten des pädagogischen Personals.	45.000
0522	Sprachförderung	2.000
0530	<u>Zuschuss des Kreises</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Kreis Pinneberg)	17.230
0531	<u>Betriebskostenzuschuss des Kreises</u> 4 Gruppen je 563,00 €	2.250
0540	<u>Zuschüsse von politischen Gemeinden</u> Das Defizit wird von der politischen Gemeinde getragen. <u>Berechnung:</u> Summe der Ausgaben 422.450 ./. Summe der Einnahmen (ohne 0540) <u>235.260</u> verbleibt Fehlbetrag	187.190
0541	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> Ausfall durch Sozialstaffel (Anteil Stadt Tornesch) Für ca. 9 Kinder	2.500
0542	<u>Zuschuss von politischen Gemeinden</u> "KiTa-Taler" für ca. 55 Kinder	10.600
0550	Kostenausgleich	2.000
1411	<u>Elternbeiträge</u> Regelbeiträge gemäß Kreisrichtlinien für ca. 75 Kinder, der Ausfall für die Sozialstaffel wurde mit ca. 15 % berechnet und bei den Haushaltsstellen 0530 und 0541 als Einnahme veranschlagt. Berechnung: 131.540 € Elternbeiträge ./. 19.730 € Sozialstaffel ./. 10.600 "KiTa-Taler"	101.210
1431	<u>Getränkegeld</u> 30,00 € pro Kind im Jahr	2.400
2211	Nachgewiesen werden bei dieser Hshst. die zweckgebundenen Spenden der Eltern. Ausgaben erfolgen über die Hshst. 8111. Die Mittel sind übertragbar.	500

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz (volle € 10,-)
4230	<u>Personalkosten für Betreuungen</u>		
	1 Leiterin	25,0 Std.	
	1 Erzieherin	28,0 Std.	
	2 Erzieherinnen je 23 Std.	46,0 Std.	
	1 sozialpäd. Assistentin	23,0 Std.	
	1 Erzieherin	22,5 Std.	
	1 Kinderpflegerin	22,5 Std.	
	1 Erzieherin	8,5 Std.	
	1 Erzieherin	24,0 Std.	
	1 Erzieherin	23,0 Std.	
	1 Erzieherin	5,0 Std.	
		<u>227,5 Std.</u>	274.650
4231	<u>Vergütungen nichtpädagogisches Personal</u>		
	8 Std. Hausmeister Tätigkeiten / Gartenpflege		9.500
4235	Sprachförderung		2.400
4240	<u>Löhne</u>		
	18,5 Std./Wo. + 1 geringfügig Beschäftigte, für Raumpflege (7,25 Std./Wo.)		23.200
4252	Bewegungsgruppe (4 Gruppen à 590 €)		2.360
4350	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (pädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		800
4351	<u>Leistungen an Versorgungseinrichtungen (nichtpädagogisches Personal)</u>		
	Beiträge des Arbeitgebers zur gesetzlichen Unfallversicherung		200
4520	<u>Vertretungen und Aushilfen pädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen und Aushilfen; kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4230		5.500
4521	<u>Vertretungen und Aushilfen nichtpädagogisches Personal</u>		
	Kosten für Vertretungen infolge Urlaub, Krankheit, kurzfristige Beschäftigung von Aushilfskräften, 2 % von Hshst. 4231 und 4240	650	
	zusätzliche Vertretungskosten (Wegfall Schließzeiten)	<u>1.500</u>	2.150
4900	<u>Personalbezogene Sachausgaben</u>		
	Kosten für Stellenausschreibungen etc.		130
5100	<u>Bauunterhaltungspauschale</u>		
	- Pauschale für kleinere Reparaturen	2.000	
	- Sicherheitsüberprüfung der Außenspielgeräte	110	
	- Sandaustausch u. Fallschutzkies (entfällt 2011)	0	
	- Elektro-Check	150	
	- Wartung Feuerlöscher	<u>110</u>	2.370
5200	<u>Bewirtschaftungskosten für den Kindergarten</u>		
	- Wasser/Abwasser	780	
	- Abfallbeseitigung	760	
	- Schornsteinreinigung + Wartung	270	
	- Pflege der Außenanlagen	1.300	
	- Strom	<u>2.000</u>	5.110

Funktion Gruppierung	Erläuterungstext / Ansatzermittlung		Haushalts- ansatz (volle € 10,--)
5210	<u>Reinigung</u> - Reinigungspauschale: 80 Plätze je € 22,50 - Fensterputzer	1.800 <u>1.600</u>	3.400
5500	<u>Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände</u> - Pauschale für Wartung der Bürogeräte - Ersatzbeschaffungspauschale: 80 Betreuungen je € 8,00	50 <u>640</u>	690
6100	Fahrtkostenpauschale Kosten für den Bus	150 <u>260</u>	410
6200	Fernmeldekosten		800
6300	<u>Pauschale für allgemeinen Geschäftsaufwand</u> 80 Betreuungen je € 3,00 Porto für 80 Betreuungen je € 2,00	240 <u>160</u>	400
6400	<u>Fort-, Aus- und Weiterbildung</u> je Planstelle € 153,00		1.840
6500	Pauschale für Fachzeitschriften		200
6660	<u>Arzneimittelpauschale</u> 80 Betreuungen je € 2,00		160
6682	<u>Lebensmittel</u> Ausgaben dürfen nur in Höhe der Einnahmen bei der Hhst. 1431 erfolgen. Die Mittel sind übertragbar.		2.400
6690	<u>Bastel- und Spielmaterialpauschale</u> 80 Betreuungen je € 50,00		4.000
6700	<u>Weitere Ausgaben</u> für Veranstaltungen, z.B. Sommerfeste, Weihnachtsfeiern 4 Gruppen je 100 €		400
6720	Beiträge Ev. Landesverband		500
6750	Betreuung von 4 Integrationskindern durch die Lebenshilfe		44.000
6770	<u>Versicherungsprämien</u> Haftpflicht 80 Plätze x 1,47 € Inventar 4 Gruppen x 26,39 € Gebäude 585,24 qm x 1,87 € Unfall 80 Plätze x 0,81 €	117,60 105,56 1.094,40 <u>64,80</u>	.1.390
6920	<u>Verwaltungskosten KK Pinneberg</u> 80 Kinder x 21,00 € x 12 Monate		20.160
6921	Ant. Personal- und Sachkosten f. Fachberatung gem. § 19 KITaG		2.640
6922	<u>Kosten der Mitarbeitervertretung</u> 13 Mitarbeiter/innen je 120 €		1.560
6960	<u>Innere Verrechnung</u> anteilige Heizkosten – (Einnahme: 01.0300.00.1960)		8.630
8111	Bei dieser Hshst. werden die Ausgaben aus den zweckgebundenen Spenden der Eltern getätigt. (s. auch Hshst. 2211)		500



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/972
Federführend:	Status: öffentlich
Amt für soziale Dienste	Datum: 29.10.2010
	Berichterstatter: Ute Bräuß/ Sabine Kählert
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Ute Bräuß/Sabine Kählert
Haushaltsplan 2011;	
Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes für die Einzelpläne 2 bis 5	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
15.11.2010	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Die Entwürfe des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes der Einzelpläne 2 bis 5 für das Haushaltsjahr 2011 sind der Anlage zur Beratung und Beschlussfassung beigelegt.

Abweichungen zu den Ansätzen des Vorjahres sind unter der jeweiligen Haushaltsstelle stichwortartig erläutert.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildungswesen empfiehlt dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen die Ansätze der vorliegenden Einzelpläne 2 bis 5 in den von der Ratsversammlung zu beschließenden Haushaltsplan für 2011 einzustellen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Entwürfe des VMH u. VWH 2011 f. d.
Einzelpläne 2 - 5

Entwurf

Haushaltsplan 2011
Verwaltungshaushalt

-Ausschuss JSSK&B-

2	Schulen
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
21	Grund- und Hauptschulen
210	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
22	Realschulen / Regional schulen
221	Realschulen
225	Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
27	Sonderschulen (Förderschulen)
270	Sonderschulen (Förderschulen)
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen
285	Freie Waldorfschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
20 Schulverwaltung
200000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
163000	Personalkostenerstattung vom Schulzweckverband	63.900	63.200	61.721,54	2300			ohne
	Einnahmen	63.900	63.200	61.721,54				
	<u>Ausgaben</u>							
570000	Kosten Elternbeiräte	100	100	0,00	2300	Ü		freiwillige Leistung
573000	Kosten Schülervereiner	100	100	0,00	2300	Ü		pflichtige Aufgabe
580000	Materialien zur Schulwegsicherung	200	200	0,00	2300	Ü		freiwillige Leistung
630000	Software Schulentwicklungsplanung	200	200	0,00	2300			vertragliche Bindung
701000 *	Zuschüsse für Klassenfahrten							
	Erläuterung: <i>Für 2011 sind weniger Klassenfahrten geplant als in den Vorjahren.</i>	1.500	2.400	2.106,00	2300	Ü	0702	freiwillige Leistung
	Ausgaben	2.100	3.000	2.106,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 20</u>							
	Einnahmen	63.900	63.200	61.721,54				
	Ausgaben	2.100	3.000	2.106,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	61.800	60.200	59.615,54				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
210000 Grund- und Hauptschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000	Ausgaben							
	Schulkostenbeiträge	656.000	652.200	607.464,00	2300		0672	gesetzliche Bindung
	Ausgaben	656.000	652.200	607.464,00				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der Johannes-Schwennesen-Schule	100	600	15,40	2300			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2301			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	274.300	278.000	281.424,00	2300			ohne
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke Tornesch GmbH Erläuterung: <i>Ab dem Schuljahr 2010/2011 werden zwei zusätzliche Sportstunden an der JSS von den Stadtwerken gesponsert.</i>	1.700	1.300	0,00	2301			ohne
	Einnahmen	276.200	280.000	281.439,40				
	<u>Ausgaben</u>							
521000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.100	4.100	6.820,89	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
522000	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	1.800	1.800	2.926,58	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
576000	Lernmittel	10.500	10.500	8.508,79	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel	2.000	2.000	2.667,13	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
601000	Werk- u. Kunstunterricht	200	200	933,14	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
602000	Heilpädagogisches Reiten	1.100	0	0,00	2301		0210	ohne
611000	Lehrerbücherei	400	400	309,95	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
620000	Schulveranstaltungen	1.100	1.100	799,49	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	9.500	10.400	11.301,80	2301	Ü	0210	gesetzliche Bindung
650000	Bürobedarf	1.400	1.400	1.976,42	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
651000	Zeitungen, Bücher pp.	600	600	512,59	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
652100	Post- und Fernsprechgebühren	2.500	2.500	1.972,69	2301	Ü	0210	pflichtige Aufgabe
654000	Reisekosten pp.	200	200	765,55	2301	Ü	0210	gesetzliche Bindung
661000	Sonstiges	0	0	51,90	2301	Ü	0210	ohne
679000	Erstattung von Personalkosten	54.800	52.800	51.955,09	2301		0210	Innere Verrechnung
	Ausgaben	90.200	88.000	91.502,01				

211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211100 Turnhalle Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	<u>Einnahmen</u> Entgelt für die Benutzung der Turnhalle Erläuterung: <i>Nutzungsanteil Sportvereine, Stichwort: Indirekte Sportförder- ung.</i>	20.500	20.500	21.132,45	2300			ohne
	Einnahmen	20.500	20.500	21.132,45				
520000	<u>Ausgaben</u> Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	900	900	880,97	2300	Ü	0520	pflichtige Aufgabe
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	600	600	99,96	2300	Ü	0521	pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	1.500	1.500	980,93				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der FRS	900	900	329,29	2300			ohne
150500	Vermischte Einnahmen	100	500	50,88	2300			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	354.100	354.100	340.912,00	2300			ohne
167000 *	Erstattung Honorarkosten durch Stadtwerke GmbH und TuS Esingen Erläuterung: <i>Stadtwerke Tornesch sponsert für die FRS wöchentlich 8 Sportstunden</i>	5.100	5.100	4.500,00	2302			ohne
	Einnahmen	360.200	360.600	345.792,17				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	4.800	4.800	2.830,58	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
520100	Unterhaltung technischer Einrichtungsgegenstände	100	100	145,56	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
521000	Unterhaltung u. Ergänzung von Kücheninventar	900	900	0,00	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
530000	Miete Kopierer	1.500	1.500	0,00	2302		0212	vertragliche Bindung
562000	Fortbildungskosten	0	0	589,00	2302		0212	pflichtige Aufgabe
576000	Lernmittel	12.300	12.300	15.821,69	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
580000	Lehr- und Unterrichtsmittel Unterhaltung und Ergänzung	4.200	4.200	3.478,87	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
600000	Hauswirtschaftsunterricht	1.000	1.000	175,45	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
601000	Werk- und Kunstunterricht	2.300	2.300	1.763,08	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
602000	Heilpädagogisches Reiten	1.100	0	0,00	2302		0212	ohne
610000	Schülerbücherei	1.000	1.000	1.089,83	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
611000	Lehrerbücherei	500	500	256,66	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
620000	Schulveranstaltungen und Schwimmunterricht	8.200	8.200	8.164,19	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	12.000	12.200	13.637,23	2302	Ü	0212	gesetzliche Bindung
650000	Bürobedarf	1.100	1.100	965,16	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	600	600	337,70	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe

215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
652000	Post- und Fernspreckgebühren	4.300	2.500	4.206,63	2302	Ü	0212	pflichtige Aufgabe
654000	Reisekosten pp.	100	100	255,90	2302	Ü	0212	gesetzliche Bindung
672000	Schulkostenbeiträge	0	0	16.890,00	2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung
679000 *	Erstattung von Personalkosten	58.500	56.600	50.134,22	2302		0212	Innere Verrechnung
700000 *	Zuschuss an das Diakonische Werk							
	Erläuterung: <i>Steigende Schülerzahlen bei der Hausaufgabenhilfe.</i>	4.000	2.500	2.499,99	2300	Ü	0716	freiwillige Leistung
	Ausgaben	118.500	112.400	123.241,74				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215100 Sporthalle der Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000 *	Entgelt für die Benutzung der Turnhalle Erläuterung: <i>Nutzungsanteil Sportvereine, Stichwort: Indirekte Sportförde- rung.</i>	41.100	41.100	41.459,55	2300			ohne
150000	Ersätze	500	800	0,00	2300			ohne
	Einnahmen	41.600	41.900	41.459,55				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.000	1.000	1.025,00	2300	Ü	0520	pflichtige Aufgabe
520100	Unterhaltung der techn. Einrichtungsgegenstände	200	200	0,00	2300	Ü	0521	pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	1.200	1.200	1.025,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 21</u>							
	Einnahmen	698.500	703.000	689.823,57				
	Ausgaben	867.400	855.300	824.213,68				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-168.900	-152.300	-134.390,11				

2 Schulen
22 Realschulen / Regional schulen
221000 Realschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	Ausgaben Schulkostenbeiträge Erläuterung: <i>Siehe ab 2011 unter Gliederung 225200 (Regionalschulen)</i> Ausgaben	0	76.500	9.670,00	2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung
		0	76.500	9.670,00				

2 Schulen
22 Realschulen / Regional schulen
225200 Regionalschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000	<u>Ausgaben</u>				2300		0672	ohne
	Schulkostenbeiträge	69.000	0	0,00				
	Ausgaben	69.000	0	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 22</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
Ausgaben	69.000	76.500	9.670,00					
Überschuss / Zuschussbedarf	-69.000	-76.500	-9.670,00					

2 Schulen
23 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)
230000 Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000	Ausgaben				2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung
	Schulkostenbeiträge	307.700	332.000	102.258,00				
	Ausgaben	307.700	332.000	102.258,00				
	Abschluss Abschnitt 23							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	307.700	332.000	102.258,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-307.700	-332.000	-102.258,00				

2 Schulen
27 Sonderschulen (Förderschulen)
270000 Sonderschulen (Förderschulen)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
115000	Gebühr für die Nutzung der Klassenräume der WBS	0	100	0,00	2300			ohne
150000	Ersätze	0	700	0,00	2304			ohne
150200	Erstattung Zweckausgaben	0	100	0,00	2304			ohne
162000	Schulkostenbeiträge	0	0	50.382,00	2300			ohne
	Einnahmen	0	900	50.382,00				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	0	2.500	477,77	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
521000	Sprachheilambulatorium	100	300	23,90	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
522000	Psychomotorik	0	700	0,00	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
530000	Miete Kopierer	0	1.500	3.020,24	2304	Ü	0270	vertragliche Bindung
576000	Lernmittel	0	1.900	2.550,55	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
580000	Lehr- u. Unterrichtsmittel Unterhaltung u. Ergänzung	0	1.500	1.605,60	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
600000	Hauswirtschaftsunterricht	0	400	284,53	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
601000	Werk- und Kunstunterricht	0	1.200	1.493,45	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
602000	Heilpädagogisches Reiten	0	1.100	2.220,00	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
610000	Schülerbücherei	0	100	185,39	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
611000	Lehrerbücherei	0	300	321,01	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
620000	Schulveranstaltungen	0	500	725,40	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
640000	Schülerunfall- und Haftpflichtversicherung	0	800	1.084,31	2304	Ü	0270	gesetzliche Bindung
650000	Bürobedarf	0	600	457,02	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
651000	Zeitungen u. Zeitschriften	0	200	286,20	2304	Ü	0270	pflichtige Aufgabe
652000 *	Post- und Fernspreckgebühren							
	Erläuterung: <i>Der Vertrag für den Telefonanschluss konnte erst zum 31.3.2011 gekündigt werden.</i>	400	1.800	3.497,71	2304	Ü	0270	vertragliche Bindung
672000	Schulkostenbeiträge	41.700	50.000	41.985,00	2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung

270000 Sonderschulen (Förderschulen)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
679000	Erstattung Personalkosten	0	10.100	18.955,61	2304		0270	Innere Verrechnung
700000	Zuschuss an das Diakonische Werk	0	1.500	2.500,01	2300	Ü	0716	vertragliche Bindung
701000	Zuschuss an den Förderverein WBS für das Ganztagsangebot	0	3.000	4.600,00	2300			freiwillige Leistung
	Ausgaben	42.200	80.000	86.273,70				
	<u>Abschluss Abschnitt 27</u>							
	Einnahmen	0	900	50.382,00				
	Ausgaben	42.200	80.000	86.273,70				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-42.200	-79.100	-35.891,70				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672100 *	<p>Ausgaben</p> <p>Schulkostenbeiträge für Gesamtschulen</p> <p>Erläuterung:</p> <p><i>Siehe ab 2011 Gliederung 281200 (Gemeinschaftsschulen)</i></p> <p>Ausgaben</p>	0	919.600	814.930,00	2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung
		0	919.600	814.930,00				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281200 Gemeinschaftsschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000	Ausgaben							
	Schulkostenbeiträge	934.500	0	0,00	2300		0672	ohne
	Ausgaben	934.500	0	0,00				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
285000 Freie Waldorfschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000	Ausgaben							
	Schulkostenbeiträge für Ersatzschulen	15.000	10.000	25.823,00	2300	Ü	0672	gesetzliche Bindung
	Ausgaben	15.000	10.000	25.823,00				
	Abschluss Abschnitt 28							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	949.500	929.600	840.753,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-949.500	-929.600	-840.753,00				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
166000	Eigenanteil der Schüler am Schulbus der Stadt	5.000	5.000	5.307,00	2300			ohne
166200	Eigenanteil der Schüler a.d. Schülerbeförderungskosten	200	200	0,00	2300			ohne
172000	Kreiszuzuweisung für die Schülerbeförderung	1.800	1.200	3.290,60	2300			ohne
	Einnahmen	7.000	6.400	8.597,60				
	<u>Ausgaben</u>							
550000	Schulbus	4.000	4.500	4.496,79	2300	Ü		pflichtige Aufgabe
639000	Beförderungskosten	8.000	8.000	5.646,29	2300	Ü	0290	vertragliche Bindung
639100	Schülerbeförderung zum Schwimmunterricht	3.600	3.600	2.244,00	2300	Ü	0290	vertragliche Bindung
652000	Rundfunkgebühren für gemeindeeigenen Schulbus	100	100	0,00	2300	Ü		gesetzliche Bindung
676000	Erstattung Telefonkosten an Schulbusfahrer	0	0	123,00	2300	Ü		vertragliche Bindung
	Ausgaben	15.700	16.200	12.510,08				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Gebühren für die Nutzung des Medienzentrums	1.400	2.000	317,50	2400			ohne
150000	Ersätze	0	0	86,40	2400			ohne
162000	Erstattung für Medienzentrum durch den Kreis Pinneberg	22.000	22.000	20.000,00	2400			ohne
	Einnahmen	23.400	24.000	20.403,90				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Ausstattung des Medienzentrums des Kreises Pinneberg	6.200	6.200	4.958,64	2400		0295	vertragliche Bindung
630000	EDV-Kosten	1.800	1.800	2.856,00	2400		0295	vertragliche Bindung
	Ausgaben	8.000	8.000	7.814,64				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295500 Schulsozialarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
162000 *	Kreiszuwendung für die Schulsozialarbeit Erläuterung: <i>Änderung der Abrechnungsmodalitäten</i>	7.700	4.000	9.669,42	2300			ohne
169000	Erstattung Personalkosten Schulsozialarbeit durch JSS + FRS	21.000	26.000	23.686,29	2300			ohne
	Einnahmen	28.700	30.000	33.355,71				
	<u>Ausgaben</u>							
674000 *	Erstattung Personalkosten an DRK für Schulsozialarbeit an der JSS Erläuterung: <i>Erhöhung der Stundenzahl für die Schulsozialarbeit von 3 auf 10 Wochenstunden lt. JSSK&B vom 17.5.2010</i>	9.500	7.500	0,00	2300			vertragliche Bindung
	Ausgaben	9.500	7.500	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 29</u>							
	Einnahmen	59.100	60.400	62.357,21				
	Ausgaben	33.200	31.700	20.324,72				
	Überschuss / Zuschussbedarf	25.900	28.700	42.032,49				
	<u>Abschluss Einzelplan 2</u>							
	Einnahmen	821.500	827.500	864.284,32				
	Ausgaben	2.271.100	2.308.100	1.885.599,10				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.449.600	-1.480.600	-1.021.314,78				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321	Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege
340	Heimat- und sonstige Kulturpflege
35	Volksbildung
350	Volkshochschulen
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
30 Verwaltung kultureller Angelegenheiten
300000 Verwaltung kultureller Angelegenheiten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
700000	<u>Ausgaben</u>				2400	Ü		freiwillige Leistung
	Zuschüsse für kulturelle Verbände und Vereine	2.600	14.800	2.397,30				
	Ausgaben	2.600	14.800	2.397,30				
	<u>Abschluss Abschnitt 30</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	2.600	14.800	2.397,30				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-2.600	-14.800	-2.397,30				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
32 Museen, Sammlungen, Ausstellungen soweit nicht Wissenschaft und Forschung
321000 Nichtwissenschaftliche Museen, Sammlungen, Ausstellungen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
530000 *	Miete für Nutzung Räume durch Archivarin Erläuterung: <i>Miete für die Nutzung der Räumlichkeiten des Heimathauses durch die Archivarin Frau Schlapkohl.</i>	500	500	0,00	2400			vertragliche Bindung
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	800	800	797,84	2400	Ü		pflichtige Aufgabe
655000	Betreuungsvertrag Landesarchiv	1.700	1.700	812,50	2400	Ü		vertragliche Bindung
	Ausgaben	3.000	3.000	1.610,34				
	Abschluss Abschnitt 32							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	3.000	3.000	1.610,34				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000	-3.000	-1.610,34				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
34 Heimat- und sonstige Kulturpflege
340000 Heimat- und sonstige Kulturpflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
157000	Vermischte Einnahmen	100	100	792,24	2400			ohne
	Einnahmen	100	100	792,24				
	<u>Ausgaben</u>							
530000	Miete Kopierer Heimathaus	1.000	1.000	928,20	2400	Ü		vertragliche Bindung
541000 *	Bewirtschaftungskosten für Heimathaus (Anteil Stadt) Erläuterung: <i>Gemäß § 8 der Vereinbarung zwischen der Stadt Tornesch und der Ernst-Martin-Groth-Stiftung übernimmt die Stadt ein Drittel der ungedeckten laufenden Betriebskosten des Heimathauses.</i>	5.600	5.600	4.918,98	2400	Ü	0540	vertragliche Bindung
602000	Ortschronik, Archiv, Wappen- teller und Gedenktafeln	300	300	0,00	2400	Ü		pflichtige Aufgabe
661000	Vermischte sächliche Ausgaben	100	100	0,00	2400	Ü		ohne
717000	Zuschuss für Ausstellungen von Tornescher Künstlern	500	500	0,00	2400	Ü		freiwillige Leistung
	Ausgaben	7.500	7.500	5.847,18				
	<u>Abschluss Abschnitt 34</u>							
	Einnahmen	100	100	792,24				
	Ausgaben	7.500	7.500	5.847,18				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.400	-7.400	-5.054,94				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
350000 **Volkshochschulen**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
715000	Ausgaben				2450	Ü		freiwillige Leistung
	Unterschussabdeckung Eigenbetrieb VHS	195.000	195.000	195.000,00				
	Ausgaben	195.000	195.000	195.000,00				

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Büchereinsatzgebühren	15.000	15.000	7.145,05	2400			ohne
150000	Ersätze	300	300	54,80	2400			ohne
150100	Einnahmen von Dritten für die Nutzung des Kopierers	200	200	338,10	2400			ohne
150200	Einnahmen aus Veranstaltungen	200	200	297,85	2400			ohne
150300	Erstattung der Kosten für beschädigte Schulbücher	400	1.400	1.265,45	2400			ohne
163000	Erstattung Verwaltungskosten für Schulbücherei vom Schulverband	8.000	13.500	12.124,65	2400			ohne
171000 *	Zuweisung vom Land Erläuterung: <i>Anteil des Büchereivereins an den Personalkosten der Stadtbücherei nach der Hochrechnung der Büchereizentrale.</i>	26.100	27.800	27.448,35	2400			ohne
176000	Spenden und Zuschüsse	100	100	0,00	2400			ohne
260000	Ordnungsgebühren	7.400	7.400	15.085,30	2400			ohne
	Einnahmen	57.700	65.900	63.759,55				
	<u>Ausgaben</u>							
500000	Unterhaltung der Stadtbücherei	2.200	2.200	0,00	2452	Ü	0352	pflichtige Aufgabe
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	4.500	4.500	2.896,22	2452	Ü	0352	pflichtige Aufgabe
530000	Miete Kopierer für die Stadtbücherei	1.200	0	0,00	2452	Ü	0352	vertragliche Bindung
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	1.400	1.400	27,60	2452	Ü	0352	pflichtige Aufgabe
576000	Ersatzbeschaffung von Schulmedien	1.500	1.500	0,00	2400		0352	pflichtige Aufgabe
600000	Kosten für Werbeanschlag	4.200	4.200	1.105,46	2400	Ü	0352	pflichtige Aufgabe
630000	Pflegekosten Software	600	600	0,00	2400	Ü	0352	vertragliche Bindung
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	4.600	4.600	5.106,18	2400	Ü	0352	pflichtige Aufgabe
652000	Post- und Fernspreckgebühren	1.300	1.300	1.540,01	2452	Ü	0352	vertragliche Bindung
654000	Reisekosten	200	200	0,00	2452	Ü	0352	gesetzliche Bindung

352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
677000 *	Anteil der Stadt am Medienetat der Stadtbücherei Erläuterung: <i>Anteil der Stadt Tornesch am Medienetat nach Hochrechnung der Büchereizentrale</i>	34.300	35.300	33.296,48	2452	Ü		vertragliche Bindung
	Ausgaben	56.000	55.800	43.971,95				
	<u>Abschluss Abschnitt 35</u>							
	Einnahmen	57.700	65.900	63.759,55				
	Ausgaben	251.000	250.800	238.971,95				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-193.300	-184.900	-175.212,40				
	<u>Abschluss Einzelplan 3</u>							
	Einnahmen	57.800	66.000	64.551,79				
	Ausgaben	264.100	276.100	248.826,77				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-206.300	-210.100	-184.274,98				

4	Soziale Sicherung
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
41	Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410	Hilfe zum Lebensunterhalt
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431	Einrichtungen für Ältere (ohne Pflegeeinr.), Seniorenwohnheime u. dgl.
45	Jugendhilfe nach dem KJHG
451	Jugendarbeit
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit
464	Tageseinrichtungen für Kinder
47	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470	Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
48	Weitere soziale Bereiche
482	Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 Allgemeine Sozialverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
162000 *	<p><u>Einnahmen</u> Personal- und Sachkostenerstattung vom Kreis Pinneberg für SGB XII, W OG und AsylbLG Erläuterung: <i>Die Personal- und Sachkostenerstattung basiert auf den Fallzahlen des Jahres 2010. Änderungen sind nicht vorhersehbar und müssten im Zweifel über einen Nachtragshaushaltsplan 2011 korrigiert werden. Zudem sind die Verhandlungen über die Fallkostenpauschalen in den Leistungsfeldern Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung sowie Hilfe zur Pflege noch nicht abgeschlossen.</i></p>	194.500	194.500	171.330,72	2000			ohne
162010 *	<p>Personal- und Sachkostenerstattung vom Amt Moorrege für Erstattungsfälle BSHG Erläuterung: <i>Die Einnahmen werden geringer, weil weniger Erstattungsleistungen zu verzeichnen sind. Das Amt Moorrege zieht die Erstattungsforderungen selbst ein und zahlt für den Verwaltungsaufwand der Stadt Tornesch, die die Abrechnung mit dem Kreis Pinneberg vornimmt, von den eigenen Einnahmen 10% max. 700 €.</i></p>	300	300	480,43	2000			ohne
	Einnahmen	194.800	194.800	171.811,15				
650000	<p><u>Ausgaben</u> Allgemeine Geschäftsbedürfnisse Ausgaben</p>	2.800	2.800	3.094,92	2100	Ü	0650	pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	2.800	2.800	3.094,92				

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400300 Seniorenbeirat

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
650000	Geschäftsausgaben	500	800	272,70	2700	Ü		pflichtige Aufgabe
655000 *	Sitzungsgelder, Reisekosten, Auslagenersatz Erläuterung: <i>Weniger Geschäftsausgaben (400300.650000) jedoch mehr Reisekosten und Sitzungsgelder.</i>	1.300	1.000	1.307,00	2700	Ü		gesetzliche Bindung
	Ausgaben	1.800	1.800	1.579,70				

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400600 Wohngeld

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Vermischte Einnahmen	0	0	54,00	2200			ohne
	Einnahmen	0	0	54,00				
	<u>Ausgaben</u>							
600000	EDV-Kosten für das Wohngeldverfahren	800	800	1.091,04	2000	Ü	0600	vertragliche Bindung
650000	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse	500	500	550,57	2200	Ü	0650	gesetzliche Bindung
672000 *	Personalkostenerstattung an Uetersen für die Wohngeldsachbearbeitung Tornesch Erläuterung: <i>Verhandlungen mit der Stadt Uetersen laufen noch. Jedoch wurde die bereits umgesetzte personelle Verstärkung auch von der Stadt Uetersen getragen. Der von der Stadt Uetersen zu leistende Kostenanteil wird bereits direkt über die Vergütungszahlung an die Uetersener Mitarbeiterin vorgenommen. Die Stadt Tornesch trägt die eigenen Personalkosten. Darüber hinaus sind keine Anteile von Uetersen mehr zu übernehmen.</i>	0	12.000	12.000,00	2000			vertragliche Bindung
	Ausgaben	1.300	13.300	13.641,61				
	<u>Abschluss Abschnitt 40</u>							
	Einnahmen	194.800	194.800	171.865,15				
	Ausgaben	5.900	17.900	18.316,23				
	Überschuss / Zuschussbedarf	188.900	176.900	153.548,92				

4 Soziale Sicherung
41 Sozialhilfe nach dem zwölften Buch Sozialgesetzbuch SGB XII
410000 Hilfe zum Lebensunterhalt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
162000 *	<u>Einnahmen</u> Erstattung von Sozialhilfearbeitungen (30%iger Gem.-Ant.) Erläuterung: <i>Personalkostenerstattung für die Beibehaltung von Erstat- tungsforderungen aus der Zeit der Bewilligung von Leistungen nach dem BSHG. Es besteht eine vertragliche Vereinbarung, das 30% der Einnahmen als Personalkostenerstattung zu verbuchen sind. Die Einnahmen sind allerdings wegen der vermehrten privaten Insolvenzverfahren rückläufig.</i>	10.000	5.800	13.918,74	2100			ohne
	Einnahmen	10.000	5.800	13.918,74				
672000	<u>Ausgaben</u> Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger	0	0	31.001,76	2100	Ü		gesetzliche Bindung
	Ausgaben	0	0	31.001,76				
	<u>Abschluss Abschnitt 41</u>							
	Einnahmen	10.000	5.800	13.918,74				
	Ausgaben	0	0	31.001,76				
	Überschuss / Zuschussbedarf	10.000	5.800	-17.083,02				

4 Soziale Sicherung
43 Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)
431000 Altentagesstätte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
110000 *	Einnahmen Entgelt für die Benutzung der Einrichtung Erläuterung: <i>Zu erwartendes Entgelt für die Nutzung der Altentagesstätte durch Dritte (gemäß Satzung)</i>	1.200	1.500	1.513,98	2700			ohne
	Einnahmen	1.200	1.500	1.513,98				
520000 *	Ausgaben Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar Erläuterung: <i>1.000 € für Ersatzbeschaffungen geringfügigen Wertes (unter 150 € o.MWSt) /allgemeine Inventarunterhaltung</i> <i>7.500 € für die Aufpolsterung und Neubezug Bestuhlung (90 Stühle)</i>	8.500	1.000	3.830,95	2000	Ü	0520	pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	8.500	1.000	3.830,95				
	Abschluss Abschnitt 43							
	Einnahmen	1.200	1.500	1.513,98				
	Ausgaben	8.500	1.000	3.830,95				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-7.300	500	-2.316,97				

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451200 Kinder- und Jugenderholung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
702000	Ausgaben Sonstige Leistungen an Jugendliche -Ferienfahrten-	6.000	6.000	4.716,00	2500	Ü	0702	freiwillige Leistung
	Ausgaben	6.000	6.000	4.716,00				

4 Soziale Sicherung
45 Jugendhilfe nach dem KJHG
451500 Sonstige Jugendarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
661000	Mitgliedsbeitrag für das Deutsche Kinderhilfswerk	100	100	51,13	2500	Ü		vertragliche Bindung
661100	Beitrag für Spielothek einschl. Auslagenersatz	3.000	3.000	2.762,35	2500	Ü		vertragliche Bindung
703000	Weltkindertag	3.000	7.500	2.691,23	2500	Ü	0703	freiwillige Leistung
	Ausgaben	6.100	10.600	5.504,71				
	<u>Abschluss Abschnitt 45</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	12.100	16.600	10.220,71				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-12.100	-16.600	-10.220,71				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
164000	Einnahmen							
	Ersätze aus Unterhaltung der Kinderspielplätze	100	100	0,00	2500			ohne
	Einnahmen	100	100	0,00				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460200 Fünf-Städte-Heim Hörnum (Sylt)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
661000	Ausgaben Beitrag Fünf-Städte-Heim	1.800	1.800	1.693,12	2500	Ü		vertragliche Bindung
	Ausgaben	1.800	1.800	1.693,12				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
110000	Einnahmen aus Veranstaltungen	3.700	3.700	2.673,26	2500			ohne
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	0,00	2500			ohne
177000	Spenden für Jott-Zett	100	800	0,00	2500			ohne
	Einnahmen	3.900	4.600	2.673,26				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung u. Ergänzung von Inventar	1.500	2.300	2.754,03	2500	Ü	0463	pflichtige Aufgabe
530000	Miete Kopierer	800	0	0,00	2500	Ü	0463	vertragliche Bindung
541000 *	Nebenkostenerstattung für Nutzung Jott-Zett Erläuterung: <i>Nebenkostenentschädigung an Schulverband (Reinigung, Heizung, Beleuchtung/Strom, Müll, Wasser/Abwasser etc.). Derzeitiger Nutzungsgrad innerhalb des Jugendzentrums 61% Jugendförderung, 39% KGS (Schulverband).</i>	17.000	17.000	9.709,05	2500	Ü		vertragliche Bindung
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/Innen	500	800	116,40	2500	Ü	0562	pflichtige Aufgabe
570000	Verbrauchsmaterialien	2.000	1.800	1.251,79	2500	Ü	0463	freiwillige Leistung
600000	EDV-Kosten	1.200	800	1.239,92	2500		0463	vertragliche Bindung
620000 *	Veranstaltungen Erläuterung: <i>Die Haushaltsstelle korrespondiert mit den Einnahmen aus Veranstaltungen. Die Kostensteigerung ist durch Mehreinnahmen aus den Ferienprogrammen pp. gedeckt.</i>	8.000	7.500	3.403,20	2500	Ü	0463	pflichtige Aufgabe
650000 *	Allgemeine Geschäftsbedürfnisse Erläuterung: <i>Miete Kopierer Jott-Zett wird zukünftig unter Haushaltsstelle 460300.530000 gebucht.</i>	500	1.300	1.391,63	2500	Ü	0650	pflichtige Aufgabe
651000	Fachliteratur	300	300	226,76	2500	Ü	0463	pflichtige Aufgabe

460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben	31.800	31.800	20.092,78				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
150000	Vermischte Einnahmen	100	100	290,66	2500			ohne
162000	Kostenerstattung gemäß KitaG von umliegenden Gemeinden	100	800	211,50	2500			ohne
162010	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-KiTa Merlinweg	0	20.600	37.148,62	2500			ohne
162020	Erst. a.d. Jahresrechnung AWO-Kindertagesstätte Lüttkamp	0	58.000	104.849,19	2500			ohne
162030	Erst. a.d. Jahresrechnung der Kinderspielstunde der Kirche	0	10.200	21.287,41	2500			ohne
162040	Erst. a.d. Jahresabrechnung der Kindertagesstätte Kirchengemeinde	0	20.500	4.520,45	2500			ohne
162050	Erstattung a.d. Jahresrechnung der DRK-Kindertagesstätte Friedlandstraße	0	12.000	52.532,19	2500			ohne
162060	Kostenbet. der Stadt Uetersen an der Vor-Ort-Vermittlungs- und Beratungsstelle der Familienbildung Wedel e.V.	1.500	0	0,00	2500			ohne
	Einnahmen	1.700	122.200	220.840,02				
	<u>Ausgaben</u>							
672000 *	Kosten gemäß KitaG für Tornescher Kinder Erläuterung: "U-3 Betreuungen" von Mitarbeiterkindern in auswärtigen Einrichtungen und teilweise kostenintensive Ganztagsbetreuungen in Betriebskindergärten am Arbeitsplatz der Eltern (besonderer zeitlicher Betreuungsbedarf).	35.000	41.000	23.954,88	2500	Ü	0715	gesetzliche Bindung
674000	Kostenanteil der Stadt an der gemeinsamen Vor-Ort-Vermittlung in Tagespflege durch die Familienbildungsstätte Wedel	0	400	0,00	2000			ohne
700000	Zuschuss an Kindergartenträger DRK Friedlandstraße	293.000	350.900	310.000,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung

464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
701100 *	Zuschuss an AWO Kindergarten Merlinweg (incl. Waldgruppe) Erläuterung: <i>Mehrkosten päd. Personal in Höhe von 50.000 € wegen 2. Familiengruppe sowie Ausbau Ganztagsbetreuung; keine Sommerschließzeit. Mehrkosten für hauswirtschaftliches Personal in Höhe von 2.300 € wegen "hausinterner Mittagstisch" (abhängig vom Beratungsergebnis).</i>	553.700	484.600	453.300,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung
701200 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Kindertagesstättenbetreuung Erläuterung: <i>Prognose aufgrund z.Zt. gültiger Richtlinien der Stadt Tornesch mit Fortsetzung der freiwilligen Förderung ab 08/2010 incl. Anpassung des KiTa-Taler's in Höhe der Gebührenerhöhung ab 1.8.2010.</i>	80.000	75.000	77.198,00	2500		0715	freiwillige Leistung
701300 *	Freiwilliger Zuschuss zur Betreuung durch Tagesmütter Erläuterung: <i>Einschätzung aufgrund der aktuellen Entwicklung nach Antragstellung ab 1.8.2010 (zunehmend "U-3-Betreuungen in Tagespflege" zur Aufnahme der KiTa-Betreuung).</i>	12.000	12.000	9.629,00	2500		0715	freiwillige Leistung
702000 *	Zuschuss "Konzeption Tagespflege" Familienbildung Wedel e.V. Erläuterung: <i>Kostenbeteiligung an der Ausbildung von Tagesmüttern 2011; Umstellung der Grundversorgung gemäß Kreiskonzept.</i>	6.200	5.700	1.494,28	2500	Ü		freiwillige Leistung
704000 *	Zuschuss an Familienbildung Wedel e.V. Erläuterung: <i>Seit 09/2010 Kooperation mit der Stadt Uetersen (vergl. 50% Kostenerstattung /HHSt. 464000.162060). Ein Teil der jährlichen Gesamtkosten sind gemäß Neuorganisation bereits über die Kostenbeteiligung "Konzeption Tagespflege" im Kreis Pinneberg abgesichert.</i>	3.000	2.100	4.200,00	2500	Ü		freiwillige Leistung

464000 Tageseinrichtungen für Kinder

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
705000 *	Zuschuss für den AWO-Kindergarten Lüttkamp Erläuterung: <i>Voraussichtliche Einsparung bei den Personalkosten im Vergleich zur Prognose 2010.</i>	354.500	379.600	334.800,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung
706000 *	Zuschuss für die Kinderspiel stunden der evangelischen Kirchengemeinde Erläuterung: <i>Ab 08/2010 werden die Spielstunden "Am Kirchenzentrum" und "Am Bonhoefferhaus" jeweils als Kindergartengruppe mit einer 5-tägigen Betreuung, jeweils 4 Stunden täglich, geführt.</i>	75.500	67.300	73.200,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung
709000 *	Zuschuss an ev. Kirche für KiGa Wachsbleicherweg Erläuterung: <i>Geringfügige Abweichungen im Vergleich zur Haushaltsplanung des Trägers für das Haushaltsjahr 2010.</i>	187.200	190.300	169.200,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung
716000 *	Kosten freiw. Sozialstaffel der Stadt Tornesch für Tagesmütterbetreuung Erläuterung: <i>Einschätzung nach Antragstellung ab 1.8.2010</i>	6.000	5.000	3.056,00	2500	Ü	0715	freiwillige Leistung
	Ausgaben	1.606.100	1.613.900	1.460.032,16				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464300 Hortgruppe Johannes- Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
700000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Zuschuss an das DRK als Defizitabdeckung</p> <p>Erläuterung: <i>Erweitertes Betreuungsangebot ab Schuljahr 2010/2011 lt. Beschluss.</i></p> <p>Ausgaben</p>	75.300	60.400	27.300,00	2500	Ü	0715	vertragliche Bindung
		75.300	60.400	27.300,00				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464400 Betreuungsklasse Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
171000	Zuschuss des Landes für die Betreuungsklasse	5.300	2.200	0,00	2500		4644	ohne
	Einnahmen	5.300	2.200	0,00				
	<u>Ausgaben</u>							
701000	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse	5.300	2.200	0,00	2500		4644	freiwillige Leistung
718000	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	5.000	5.000	0,00	2500			freiwillige Leistung
	Ausgaben	10.300	7.200	0,00				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
464500 Betreuungsklasse Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Einnahmen</u>							
171000	Zuschuss des Landes für Betreuungsklasse	5.700	5.700	5.895,83	2500		4645	ohne
	Einnahmen	5.700	5.700	5.895,83				
	<u>Ausgaben</u>							
701000	Zuschuss für den Betrieb der Betreuungsklasse	5.700	5.700	5.895,83	2500	Ü	4645	freiwillige Leistung
702000	Kostenbeteiligung der Stadt für Zusatzbetreuung Hortkinder	0	0	2.367,50	2500	Ü		freiwillige Leistung
718000	Sozialstaffel in Form von Geschwisterermäßigung	8.500	8.500	5.665,89	2500			freiwillige Leistung
	Ausgaben	14.200	14.200	13.929,22				
	<u>Abschluss Abschnitt 46</u>							
	Einnahmen	16.700	134.800	229.409,11				
	Ausgaben	1.739.500	1.729.300	1.523.047,28				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.722.800	-1.594.500	-1.293.638,17				

4 Soziale Sicherung
47 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege
470000 Förderung anderer Träger der Wohlfahrtspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	<u>Ausgaben</u>							
700000	Zuwendung an Blaues Kreuz u.a.	200	200	0,00	2100	Ü		freiwillige Leistung
701000	Mitgliedsbeitrag Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.	700	700	0,00	2100	Ü		freiwillige Leistung
703000 *	Zuschuss an TORNETZ Erläuterung: <i>Ausschließlich Kosten für die Fertigung von neuen Flyern. TorNetz wird von der Verwaltung aus koordiniert.</i>	300	1.000	0,00	2000			freiwillige Leistung
705000 *	Zuschuss an die Suchtberatungsstelle Tornesch - Uetersen für das Projekt "Kleine Riesen" Erläuterung: <i>Die tatsächliche Mittelbereitstellung ist abhängig vom Bera- tungsergebnis in der Sitzung des Ausschusses für JSSK&B am 15.11.2010.</i>	4.900	0	0,00	2500			freiwillige Leistung
	Ausgaben	6.100	1.900	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 47</u>							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	6.100	1.900	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-6.100	-1.900	0,00				

4 Soziale Sicherung
48 Weitere soziale Bereiche
482000 Grundsicherung nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch (SGB II)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
672000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Erstattungen an den Kreis als örtlichen Sozialhilfeträger</p> <p>Erläuterung: <i>Ausgabeansatz auf der Grundlage des Vorjahres, da die Kostenentwicklung nicht einzuschätzen ist. Eine Korrektur ist möglicherweise durch den Nachtrag erforderlich. Derzeit ist die Entscheidung noch offen, bis zu welchem Prozentsatz sich der Bund an den Unterkunftskosten der Hartz IV-Empfänger beteiligt. Zudem haben die Kommunen beantragt, dass etwaige Einnahmen von Leistungsempfängern nicht ausschließlich auf die Grundsicherung, sondern auch zu einem Prozentanteil auf die Unterkunftskosten anzurechnen sind. Eine Entscheidung bleibt abzuwarten.</i></p> <p>Ausgaben</p> <p>Abschluss Abschnitt 48</p> <p>Einnahmen</p> <p>Ausgaben</p> <p>Überschuss / Zuschussbedarf</p> <p>Abschluss Einzelplan 4</p> <p>Einnahmen</p> <p>Ausgaben</p> <p>Überschuss / Zuschussbedarf</p>	<p>171.200</p> <p>171.200</p> <p>0</p> <p>171.200</p> <p>-171.200</p> <p>222.700</p> <p>1.943.300</p> <p>-1.720.600</p>	<p>171.200</p> <p>171.200</p> <p>0</p> <p>171.200</p> <p>-171.200</p> <p>336.900</p> <p>1.937.900</p> <p>-1.601.000</p>	<p>154.511,76</p> <p>154.511,76</p> <p>0,00</p> <p>154.511,76</p> <p>-154.511,76</p> <p>416.706,98</p> <p>1.740.928,69</p> <p>-1.324.221,71</p>	2100			gesetzliche Bindung

5	Gesundheit, Sport, Erholung
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
540	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung
54 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

540000 Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
708000	Ausgaben							
	Zuschuss an AWO-KV für Betreutes Wohnen	5.500	6.600	7.700,00	2100	Ü		freiwillige Leistung
	Ausgaben	5.500	6.600	7.700,00				
	Abschluss Abschnitt 54							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	5.500	6.600	7.700,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-5.500	-6.600	-7.700,00				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
55 Förderung des Sports
550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
700000 *	<p>Ausgaben</p> <p>Zuschüsse an Vereine für jugendliche Mitglieder</p> <p>Erläuterung: <i>Bislang 23.000 € nach Richtlinien, 9,00 € an Vereine pro jugendliches Mitglied. Im Jahr 2010 wurden 2.145 Jugendliche Mitglieder bezuschusst. Übrige Mittel sind für die Bezuschussung der Nutzung der Sportanlagen des Schulverbandes.</i></p>	103.400	103.400	20.223,00	2600	Ü	0550	freiwillige Leistung
701000 *	<p>Indirekter Zuschuss an Vereine für Turnhallenbenutzung</p> <p>Erläuterung: <i>Der hier genannte Ausgabeansatz wird vereinnahmt bei den Gliederungen 2111, 2151 und bei der KGS (als Eigentümer der Sporthalle). Diese Ausgabe, abzüglich des erhobenen Nutzungsentgeltes aus dem Erwachsenensport (siehe Hh.St. 550000.110000), ist als indirekte Sportförderung für die Vereine zu sehen.</i></p> <p><i>Derzeit werden die Kosten für die Nutzung aller Sporthallen neu kalkuliert, da auch die Sporthallen den einzelnen kostenrechnenden Einrichtungen (Johannes-Schwennesen-Schule + Fritz-Reuter-Schule + KGS) zuzuordnen sind. Eine Änderung wird die Kalkulation insofern erfahren, dass zukünftig auch die Abschreibung sowie Verzinsung des Anlagekapitals für das Gebäude und das Inventar berechnet werden müssen und diese den Preis pro Stunde erhöhen werden.</i></p>	117.600	117.600	117.587,58	2600	Ü	0550	freiwillige Leistung
704000 *	<p>Zuschuss für Jugendübungsleiter</p> <p>Erläuterung: <i>Pro anerkanntem Übungsleiter wird ein Zuschuss in Höhe von 50,00 € gewährt. Im Jahr 2010 wurde an insgesamt 107 Übungsleiter ein Zuschuss ausgekehrt.</i></p>	6.000	6.000	5.950,00	2600	Ü	0550	freiwillige Leistung

550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
705000 *	Kosten für Sportlerehrung Erläuterung: <i>Die Mittel werden für die Ausgestaltung der Ehrung und die Präsente benötigt.</i>	3.000	2.500	2.782,94	2600	Ü	0550	freiwillige Leistung
706000 *	Zuschuss für Vereine mit eigenen Übungsstätten Erläuterung: <i>Im Jahr 2010 wurden Zuschüsse nach Richtlinien im Ge- samtbetrag von 26.427,95 € ausgezahlt. Darüber hinaus erhielt die Voltigiergruppe des Reitvereins Esingen einen Zuschuss von 2.000 € und der Reit- und Fahrverein Ahrenlohe e.V. einen Zuschuss in Höhe von 500 €.</i>	30.000	30.000	28.577,44	2600	Ü	0550	freiwillige Leistung
	Ausgaben	260.000	259.500	175.120,96				
	Abschluss Abschnitt 55							
	Einnahmen	0	0	0,00				
	Ausgaben	260.000	259.500	175.120,96				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-260.000	-259.500	-175.120,96				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
56 Eigene Sportstätten
560000 Eigene Sportstätten

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
150000	<u>Einnahmen</u>							
	Ersätze	1.200	1.200	1.327,95	2600			ohne
	Einnahmen	1.200	1.200	1.327,95				
	<u>Ausgaben</u>							
520000	Unterhaltung und Ergänzung von Inventar	0	100	0,00	2600	Ü	0520	pflichtige Aufgabe
	Ausgaben	0	100	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 56</u>							
	Einnahmen	1.200	1.200	1.327,95				
	Ausgaben	0	100	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	1.200	1.100	1.327,95				
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>							
	Einnahmen	1.200	1.200	1.327,95				
	Ausgaben	265.500	266.200	182.820,96				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-264.300	-265.000	-181.493,01				

7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
75	Bestattungswesen
750	Bestattungswesen

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
75 Bestattungswesen
750000 Bestattungswesen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Amt	Kennz.	Deckungs- kreis	Disponibilität/ Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	2010 €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9
150000	<u>Einnahmen</u>							
	Ersätze	100	100	150,50	2100			ohne
	Einnahmen	100	100	150,50				
	<u>Ausgaben</u>							
510000	Aufwand für Kriegsgräber	100	0	0,00	2100	Ü	0500	freiwillige Leistung
700000	Zuwendungen für die Kriegsgräberfürsorge	100	100	0,00	2100	Ü		freiwillige Leistung
	Ausgaben	200	100	0,00				
	<u>Abschluss Abschnitt 75</u>							
	Einnahmen	100	100	150,50				
	Ausgaben	200	100	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	0	150,50				
	<u>Abschluss Einzelplan 7</u>							
	Einnahmen	100	100	150,50				
	Ausgaben	200	100	0,00				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-100	0	150,50				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>							
	Einnahmen	1.103.300	1.231.700	1.347.021,54				
	Ausgaben	4.744.200	4.788.400	4.058.175,52				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.640.900	-3.556.700	-2.711.153,98				

Entwurf

Haushaltsplan 2011
Vermögenshaushalt

-Ausschuss JSSK&B-

2	Schulen
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
27	Sonderschulen (Förderschulen)
270	Sonderschulen (Förderschulen)
28	Gesamtschulen u. dgl.
281	Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Erwerb von beweglichem Ver- mögen	6.700	0	10.500	12.431,50	0	0	2301			ohne
	Ausgaben	6.700	0	10.500	12.431,50	0	0				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	<u>Ausgaben</u>										
935000	Erwerb von beweglichem Ver- mögen	9.000	0	9.000	7.408,51	0	0	2302			ohne
960000	Umbauarbeiten für den Umzug der Betreuungsklasse	0	0	19.100	0,00	15.400	0	2300			ohne
	Ausgaben	9.000	0	28.100	7.408,51	15.400	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 21</u>										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	15.700	0	38.600	19.840,01	15.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.700		-38.600	-19.840,01	-15.400	0				

2 Schulen
27 Sonderschulen (Förderschulen)
270000 Sonderschulen (Förderschulen)

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Erwerb von beweglichem Ver- mögen	0	0	0	616,90	0	0	2304			ohne
	Ausgaben	0	0	0	616,90	0	0				
	Abschluss Abschnitt 27										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	616,90	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-616,90	0	0				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281000 Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
983000 *	Ausgaben Baukostenzuschuss an Schul- zweckverband Tor- nesch-Uetersen Erläuterung: <i>Siehe ab 2011 Gliederung 281200 (Gemeinschaftsschulen)</i> Ausgaben	0	0	664.600	574.933,33	0	0	2300			ohne
		0	0	664.600	574.933,33	0	0				

2 Schulen
28 Gesamtschulen u. dgl.
281200 Gemeinschaftsschulen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
983000 *	Ausgaben Baukostenzuschuss an Schul- zweckverband	754.100	0	0	0,00	0	0	2300			ohne
	Erläuterung: <i>Investitionskostenzuschuss an den Zweckverband Schulverband Tornesch - Uetersen gemäß § 5 des Vertrages vom 17.10.2002.</i>										
	Ausgaben	754.100	0	0	0,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 28										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	754.100	0	664.600	574.933,33	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-754.100		-664.600	-574.933,33	0	0				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Beschaffung eines neuen Schulbusses	0	0	0	478,38	0	0	2300			ohne
	Ausgaben	0	0	0	478,38	0	0				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295000 Medienzentrum des Kreises Pinneberg

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrechnung 2009 €	Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitgestellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Erwerb von beweglichem Vermögen	3.000	0	3.000	2.366,22	0	0	2452			ohne
	Ausgaben	3.000	0	3.000	2.366,22	0	0				
	Abschluss Abschnitt 29										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	3.000	0	3.000	2.844,60	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-3.000		-3.000	-2.844,60	0	0				
	Abschluss Einzelplan 2										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	772.800	0	706.200	598.234,84	15.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-772.800		-706.200	-598.234,84	-15.400	0				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit	
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
935000	Ausgaben											
	Erwerb von beweglichem Ver- mögen	700	0	700	4.083,84	0	0	2452			ohne	
	Ausgaben	700	0	700	4.083,84	0	0					
	Abschluss Abschnitt 35											
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0	0				
	Ausgaben	700	0	700	4.083,84	0	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-700		-700	-4.083,84	0	0	0				
	Abschluss Einzelplan 3											
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0	0				
	Ausgaben	700	0	700	4.083,84	0	0	0				
Überschuss / Zuschussbedarf	-700		-700	-4.083,84	0	0	0					

4	Soziale Sicherung
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460100 Spielplätze

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935010	Ausgaben Ersatzbeschaffung von Spielge- räten	10.000	0	10.000	7.801,35	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	10.000	0	10.000	7.801,35	0	0				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
935000	Ausgaben Erwerb von beweglichem Ver- mögen	1.000	0	1.000	781,73	0	0	2500			ohne
	Ausgaben	1.000	0	1.000	781,73	0	0				
	Abschluss Abschnitt 46										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	11.000	0	11.000	8.583,08	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.000		-11.000	-8.583,08	0	0				
	Abschluss Einzelplan 4										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	11.000	0	11.000	8.583,08	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-11.000		-11.000	-8.583,08	0	0				

5	Gesundheit, Sport, Erholung
55	Förderung des Sports
550	Förderung des Sports
56	Eigene Sportstätten
560	Eigene Sportstätten

5 Gesundheit, Sport, Erholung
55 Förderung des Sports
550000 Förderung des Sports

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
987050	Ausgaben Zuschuss an den Schützenver- ein	0	0	0	2.500,00	0	0	2600			ohne
	Ausgaben	0	0	0	2.500,00	0	0				
	Abschluss Abschnitt 55										
	Einnahmen	0		0	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	2.500,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		0	-2.500,00	0	0				

5 Gesundheit, Sport, Erholung
56 Eigene Sportstätten
560000 **Eigene Sportstätten**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Ergebnis der Jahresrech- nung 2009 €	Investitionen und Investitionsför- dermaßnahmen		AMT	KeZ.	Deck Ring	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung/ * Erläuterung	2011 €	VE €	2010 €		Gesamtbedarf €	Bisher bereitge- stellt €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
364000	<u>Einnahmen</u> Zuwendung a. Sportfördermittel n zur Erstellung eines kommunalen Sportstättenentwicklungspl anes	0		5.000	0,00	0	0	2600			ohne
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Abschnitt 56</u>										
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	0,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		5.000	0,00	0	0				
	<u>Abschluss Einzelplan 5</u>										
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0				
	Ausgaben	0	0	0	2.500,00	0	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	0		5.000	-2.500,00	0	0				
	<u>Abschluss Gesamtsumme</u>										
	Einnahmen	0		5.000	0,00	0	0				
	Ausgaben	784.500	0	717.900	613.401,76	15.400	0				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-784.500		-712.900	-613.401,76	-15.400	0				